



DNK-Erklärung



WILKA Schließtechnik GmbH

Berichtsjahr	2023
Leistungsindikatoren-Set	GRI SRS
Kontakt	WILKA Schließtechnik GmbH Mettmanner Str. 58-64, 42549 Velbert Herbert Schuwald Mettmanner Str. 58-64 42549 Velbert Deutschland 0049 1632081236 herbert.schuwald@wilka.de

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Das in 6. Generation geführte Familienunternehmen WILKA SCHLIESSTECHNIK GMBH mit Standort in Velbert, wurde 1865 gegründet und ist Bestandteil des Konzerns, der Wilhelm Karrenberg GmbH & Co. KG.

In dem Velberter Unternehmen konzentriert man sich auf die Geschäftsbereiche...

- **Schlosssysteme**
- **Elektrischen, mechanischen und mechatronischen Schließzylindern**
- **Fluchttürsysteme**

in der Branche Schloss und Beschlag.

Die nachfolgenden Angaben im DNK-Bericht beziehen sich allein auf den Standort in Velbert.

Inhaltliche Ergänzungen

Unternehmenspolitik- und Strategie zur Nachhaltigkeit

Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.



Vorwort

Für das Geschäftsjahr 2023 für das wir einen Nachhaltigkeitsbericht erstellen, hatten wir noch keine definierte und dokumentierte Nachhaltigkeitsstrategie, was aber in 2024 nachgeholt wird.

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Thema unserer Zeit. Die globale Erwärmung, die Umweltverschmutzung und soziale Ungerechtigkeiten sind nur einige der Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen.

Als Unternehmen sind wir uns unserer Verantwortung bewusst und wollen einen positiven Beitrag zur Lösung dieser Herausforderungen leisten. Deshalb nehmen wir uns dieser Herausforderung an und integrieren Nachhaltigkeit in unsere Geschäftstätigkeit.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenspolitik. Sie beschreibt unsere Ziele und Maßnahmen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance.

Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden. Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung>

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Unsere Nachhaltigkeitsvision

Wir sind ein Unternehmen, das sich für eine nachhaltige Zukunft einsetzt. Wir glauben, dass wir durch unser Handeln einen positiven Beitrag zur Umwelt, zur Gesellschaft und zur Wirtschaft leisten können.

In unserem Unternehmen sind Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung fest verankert. Wir wollen unsere Umweltauswirkungen reduzieren, soziale Ungleichheiten bekämpfen und eine faire und gerechte Gesellschaft schaffen.

Wir sind davon überzeugt, dass wir mit diesen Maßnahmen einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten können. Wir sind uns bewusst, dass dies eine Herausforderung ist, aber wir sind entschlossen, sie anzunehmen. Unterstützend dazu, lassen wir uns alle 4 Jahre durch einen externen Dienstleister einem Energieaudit unterziehen, woraus Verbesserungen zum Energiemanagement erwachsen.

Unsere Governance-Struktur

Um die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens effektiv zu erreichen, ist eine klare und transparente Governance-Struktur unerlässlich. Diese Struktur stellt sicher, dass Nachhaltigkeitsthemen in alle Bereiche des Unternehmens integriert werden und dass alle Mitarbeitenden Verantwortung für nachhaltiges Handeln übernehmen. Zentrales Element der Governance-Struktur ist der Nachhaltigkeitskreis. Dieser Kreis tagt alle 2 bzw. 4 Wochen und setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- > **Vorsitz:** Qualitätsmanagement
- > **Führungskräfte aus:** Personal, Gebäudemanagement, Einkauf, Geschäftsführung und Geschäftsleitung aller Unternehmensbereiche (kaufmännisch, technisch sowie Marketing und Vertrieb).

Der Nachhaltigkeitskreis hat folgende Aufgaben:

- > Entwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie
- > Steuerung und Kontrolle der Nachhaltigkeitsaktivitäten
- > Kommunikation und Sensibilisierung der Mitarbeitenden für Nachhaltigkeitsthemen
- > Zusammenarbeit mit internen + externen Stakeholdern bei der Erarbeitung einer Wesentlichkeitsanalyse zu den jeweiligen Nachhaltigkeitsthemen.

Die Geschäftsführung des Unternehmens bekennt sich klar zu den Nachhaltigkeitszielen und unterstützt die Nachhaltigkeitsarbeit aktiv.

Sie stellt die notwendigen Ressourcen zur Verfügung und sorgt dafür, dass Nachhaltigkeitsthemen in allen Entscheidungen des Unternehmens berücksichtigt werden.

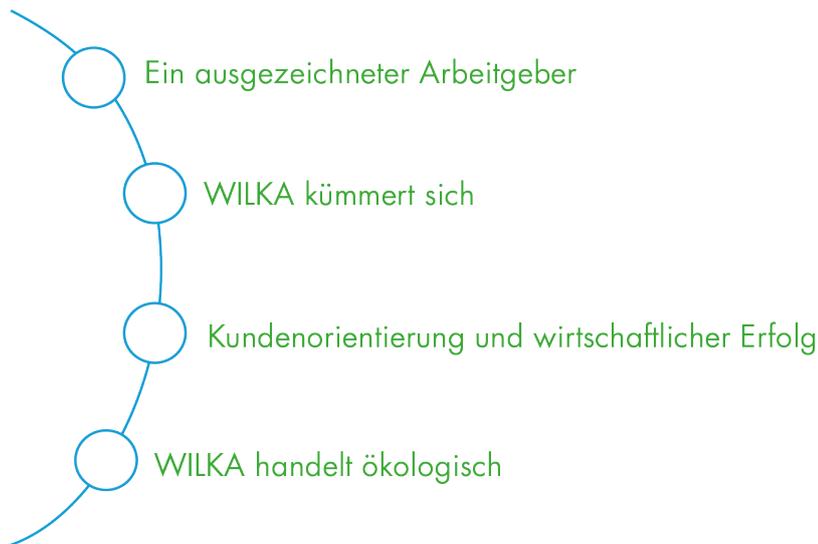
Unsere Handlungsfelder

Nachhaltigkeit ist ein umfassendes Thema. Es umfasst die Bereiche Ökonomie, Ökologie und Soziales. Etwas kann nur nachhaltig sein, wenn jeder der drei Bereiche erfüllt ist. Daher denken wir ganzheitlich und haben unsere Handlungsfelder (Entwicklung, Konstruktion, Herstellung und Vertrieb von mechanischen und elektronischen Schlössern, Schließzylindern und Schließanlagen) an diesen Gedanken ausgerichtet. Grundlage der Handlungsfelder ist eine Wesentlichkeitsanalyse, die für 2023 durchgeführt wurde. Es wurden wesentliche Themen identifiziert, die in Handlungsfelder gebündelt wurden und sich in unsere Vision widerspiegelt.

Als metallverarbeitendes Unternehmen war es uns darüber hinaus äußerst wichtig zu erfahren, ob durch unsere Produkte eine Gefährdung für unsere Mitmenschen und der Umwelt besteht. Eine bereits in 2011 von unserem Dachverband „ARGE“ initiierte Untersuchung der Produkte ergab, dass diese hinsichtlich ihrer Ökobilanz keine wesentliche Auswirkung auf unsere Umwelt haben. Eine entsprechende Beschreibung wurde in den EPDs (ENVIRONMENTAL PRODUCT DECLARATION) auf Grundlage der ISO 14025 verfasst.

Unsere sonstigen Maßnahmen und Schritte neben den Formulierungen dieser EPDs zur Nachhaltigkeit bei WILKA sowie in der vorgelagerten Lieferkette:

- > energetische Sanierungen - teilweise wurde die Fensterfront der Produktionshalle erneuert.
- > in Betrachtung des laufenden Jahres 2024 werden wir 3 Hybrid und ein vollelektrisches Fahrzeug in unserem Fuhrpark haben. Bei künftigen Anschaffungen wird das Thema E-Mobilität in den Überlegungen mit einbezogen werden.
- > Metall-Abfälle werden sortenrein und z.T. vorgereinigt (Messingspäne) fachgerecht dem Entsorgungsbetrieb bzw. dem Vorlieferanten zur Wiederaufbereitung bereitgestellt.
- > Öle, die wir für unsere Produktion nutzen, werden intern gereinigt und dem internen Kreislauf wieder zugeführt. Alle sonstigen Öle und Betriebsstoffe werden durch den externen Fachbetrieb dem Recyclingprozess zugeführt.
- > Mit den Zertifizierungen unseres QM-Systems nach DIN EN ISO 9001, sowie den Produktzertifizierungen nach EN1125, EN179, QM342, EN12209, EN14846, VDS, SKG etc. haben wir gezeigt, dass unsere Prozesse gesteuert und überwacht sind und dabei dafür sorgen, dass möglichst fehlerfrei gearbeitet wird und wenig Ausschuss anfällt.
- > Wir haben im Jahr 2024 einen Verhaltenscodex (Code of Conduct) definiert, der den Umgang mit den Mitarbeitern, den Lieferanten und Kunden regelt. Wir verpflichten unsere Lieferanten diese Verhaltensregeln zu bestätigen und einen ebensolchen Umgang zu leben.
- > Darüber hinaus achten wir auf die Einhaltung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Wir haben im Sinne des Hinweisgeberschutzgesetz einen anonymen Hinweisgeberkanal eingerichtet, womit wir, sofern dort Meldungen eingehen, sehr verantwortungsvoll umgehen.



Für unsere Nachhaltigkeitsstrategie wurden unterschiedliche Ziele und Unterziele definiert, die unter dem DNK Kriterium 3 „Ziele“ ausführlicher erläutert werden. Die Strategie und Zielformulierung orientiert sich an den SDGs der vereinten Nationen.

Unternehmenspolitik- und Strategie zur Nachhaltigkeit

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die WILKA Schließtechnik GmbH ist ein mittelständisches, bereits in 6. Generation familiengeführtes und metallverarbeitendes Unternehmen in Velbert und ist ein Mitglied im Fachverband Schloss und Beschlag. Unsere Geschäftstätigkeiten beschränken sich ausschließlich auf B2B-Geschäfte.

WILKA Schließtechnik stellt Schlösser, Zylinder und elektronische Systeme her. Als verarbeitendes Gewerbe haben wir einen relativ hohen Energiebedarf aufgrund eines umfangreichen Maschinenparks, daher ist das Thema der Energieeffizienz von hoher

Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden. Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung>

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Bedeutung. Viele Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsthemen ergeben sich jedoch aufgrund der vorgelagerten Lieferkette, wie z.B. dem Erzabbau oder den Gießereien. Generell ist unsere Branche stark von der Verfügbarkeit von Metallen (Stahl, Messing, etc.) abhängig, die energieintensiv gewonnen werden.

WILKA befindet sich inmitten von Velbert und ist ein regional angesehener Arbeitgeber. Neben unserer Rolle als regional verankerter Arbeitgeber ist der Fachkräftemangel, sowie die Arbeitsbedingungen in unserem Unternehmen und in der Lieferkette, ein wichtiges Thema. WILKA unterliegt den europäischen/deutschen gesetzlichen Regularien.

Die Betrachtung der Wesentlichkeit findet bei uns in regelmäßigen Abständen für die gesamte Wertschöpfungskette...

> von den Lieferanten > zu unserem Unternehmen > zu unseren Kunden statt.

Hierbei wurden die für uns wesentlichen und relevanten Themen definiert und ermittelt.

Wir haben mit dem Arbeitskreis zur Nachhaltigkeit alle die für uns relevanten Stakeholder hinsichtlich der Wesentlichkeit analysiert. Dabei wurden die **"Inside-Out"** - Auswirkungen (Einfluss) des Unternehmen auf Nachhaltigkeitsthemen und die **"Outside-In"** - Auswirkungen von Nachhaltigkeitsthemen auf Finanzlage des Unternehmens mit Fokus auf die Stakeholder bewertet und gewichtet.

Unserer Einschätzung der Wesentlichkeit wurde mit den Stakeholdern (Geschäftsleitung, Betriebsrat, Kunden und Lieferanten) der WILKA Schließtechnik GmbH über interne Repräsentanten im Dialog letztendlich bestätigt.

Wenn das Ergebnis der internen oder auch die externen Gewichtung im Mittel bei dem Impact Score gleich oder höher 6 lag, und/oder der R/O Score gleich oder größer 1,5 war, erachteten wir es als Wesentlich und berichten in den Nachhaltigkeitsbericht der Fa. WILKA Schließtechnik GmbH darüber.

Von der Stakeholder-Befragung ausgenommen waren "BG, Banken, IHK, Versicherer sowie öffentlicher Bereich - Behörden", da als Bewertungsgrundlage Normen, Gesetze, Verordnungen etc. herangezogen wurden, deren Gewichtung sich aus den jeweiligen Anforderungen sowieso ergaben.

Alle gemäß der durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse relevanten Themen sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt:

Inside out:

	Thema	Auswirkung
Environment	Klimawandel (WILKA)	CO2-Ausstoß bei Metallverarbeitung
	Klimawandel (Lieferkette)	CO2-Ausstoß bei Metallgewinnung,- Erzeugung
	Klimaschutz (WILKA, Lieferkette)	versiegelte Flächen, Maschinenabwärme
	Energie (WILKA, Lieferkette)	Energieverbrauch
	Luftverschmutzung (Lieferkette)	Ausstoß von Feinstaub
	Bodenverschmutzung (Lieferkette)	Schadstoffausstoß bei Metallgewinnung
	Wasserverschmutzung (Lieferkette)	Wasserverschmutzung bei Erzgewinnung
	gefährliche Stoffe (Lieferkette)	Abgabe an Umwelt
	Wasser (Lieferkette)	hoher Wasserverbrauch bei Erzgewinnung
	Kreislaufwirtschaft (WILKA)	Produktions- & Verpackungsabfälle
	Kreislaufwirtschaft (Lieferkette)	Produktions- & Verpackungsabfälle
Social	Arbeitsbedingungen (WILKA)	ergonomisch und sozial erfüllt
	Gleichberechtigung/-behandlung (WILKA)	Einhaltung des AGG

	Arbeitsbedingungen (Lieferkette)	CoC, Lieferantenselbstauskunft, Audit vor Ort
	Gleichberechtigung/-behandlung (Lieferkette)	CoC, Lieferantenselbstauskunft, Audit vor Ort
	informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher (WILKA)	Informationsverfügbarkeit (Website/Messen)
	Sicherheit von Verbrauchern (WILKA)	Anleitungen, Überprüfung der Produkte vor Markteintritt
	Soziale Inklusion von Verbrauchern (WILKA)	Zugriff für Jeden
Governance	Unternehmenspolitik (WILKA)	intern und extern kommuniziert

Bemerkung: Als metallverarbeitendes Unternehmen konnten wir einige negative Auswirkungen, jedoch keine positiven identifizieren.

Outside In:

Thema Environment	Risiko	Chance
Klimawandel (WILKA, Lieferkette)	Energiekostenzuschlag	verbesserte Einkaufstrategie
Klimaschutz (WILKA, Lieferkette)	Kosten: Filtertechnik, Alternativtechnik	Kraftstoffverbrauchsreduzierung
Energie (WILKA, Lieferkette)	Abhängigkeit von Energieversorgung	Energieeinsparung- und Rückgewinnung
Luftverschmutzung (Lieferkette)	Erhöhte Einkaufskosten	Lieferantensorgfaltspflichtgesetz

Bodenverschmutzung (Lieferkette)	Sanktionen durch Gesetzgeber	Auswahl von umweltfreundlichen Lieferanten
Wasserverschmutzung (Lieferkette)	Beseitigungskosten	Reduzierung des Bedarfs an neuen Erzen durch Recyclingprozesse
Wasser (Lieferkette)	Wasserknappheit	Reduzierung des Bedarfs an neuen Erzen durch Recyclingprozesse
Kreislaufwirtschaft (WILKA, Lieferkette)	Entsorgung und Wiederaufbereitung	effizienter Ressourcengebrauch, geringeres Müllaufkommen, Recycling
Thema Social	Risiko	Chance
Arbeitsbedingungen (WILKA)	Nichteinhaltung von gesetzlichen Anforderungen	Mitarbeiterzufriedenheit/-wohlergehen fördern, sicheres Arbeitsumfeld
Gleichberechtigung/-behandlung (WILKA)	individuelle Verstöße	Mitarbeiterzufriedenheit/-wohlergehen fördern
informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher (WILKA)	mangelnde Informationspflege, Neuentwicklungen	Kundengewinnung/-bindung
Sicherheit von Verbrauchern (WILKA)	mangelnde Informationspflege, Neuentwicklungen	Kundengewinnung/-bindung
Soziale Inklusion von Verbrauchern (WILKA)	unzureichende(s) Marketing, Messenauftritte, Beratung	Kundengewinnung/-bindung
Thema Governance	Risiko	Chance
Unternehmenspolitik (WILKA)	kein Risiko	Vertrauen und Loyalität

Bemerkung: Der Arbeitskreis Nachhaltigkeit bewertet und überprüft regelmäßig die Chancen und Risiken und ergreift Maßnahmen die Risiken zu minimieren und die Chancen zu nutzen. Hierfür werden regelmäßig KPIs erhoben, um zu überprüfen inwiefern wir unseren eigenen Anforderungen gerecht werden.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Unsere Nachhaltigkeitsziele:

Die Geschäftsführung und Geschäftsleitung hat im Zuge der für uns neuen Berichterstellung zur Nachhaltigkeit in 2024 eine Nachhaltigkeitsstrategie definiert. Bei der weiteren Erarbeitung und dem Zusammentragung von Daten und Fakten durch den Arbeitskreis Nachhaltigkeit wurde rückblickend festgestellt, dass wir zur Verbesserung der Nachhaltigkeit bei WILKA bereits einige Ziele in der jüngsten Vergangenheit umgesetzt haben.

Hier zu nennen sind...

- > Fensterfront im des Fertigungsbereichs im Werk 1 sowie auch Teile im Werk 2 erneuert
- > LED-Beleuchtung in Teilen der Fertigungsbereiche und der Verwaltung eingebracht
- > Optimierung der Trowalanlage, was einen erheblich geringeren Wasserverbrauch (rd. 250.000 Liter/a) zur Folge hatte
- > Wärmerückgewinnung, dadurch Reduzierung der Heizleistung im Winter durch „Heizen durch Abwärme“ durch die Maschinen im Werk 1
- > Umstellung im Vertrieb bzw. Verwaltung auf 2 Bildschirme, was eine Reduzierung der zu druckenden und zu archivierenden Papiere (ROI von 6 Monaten) zu Folge hat.

Vorausschauend wurden jetzt weitere Nachhaltigkeitsziele festgelegt. Diese bestehen aus vier Leitzielen mit Unterzielen mit einer kurz-, mittel- und langfristigen Umsetzungsplanung, welche nicht prioritär behandelt werden. Die Kontrolle der Zielerreichung obliegt dem Nachhaltigkeitskreis, die in ständigem Austausch mit der Geschäftsführung steht.

Leitziel 1: Verbesserung der Energieeffizienz und Reduktion der THG-Emissionen (Scope 1 + 2) mit dem Ziel, diese bis 2035, um mindestens 50% zu reduzieren.

Unterziel	Konzept	Umsetzung	SDG
Umstellung der Stromnutzung auf 100% Ökostrom (Zukauf)	Änderung des bestehenden Stromanbietervertrags, Prüfung der dann aktuellen Stromkosten	bis 2030	SDG 7,13

Erhöhung des Anteils von E-Mobilität im Fuhrpark auf über 50%	Vor Neubestellung eines Fahrzeugs Prüfung (Kosten/Nutzen) eines E-Antriebs	bis 2035	SDG 7,13
Feststellen des Wärmeverlustes der Werksgebäude, anschließend Wärmeverlust optimieren	Messungen mittels Wärmebildkamera, anschließend Erneuerung der Fassaden, Fenster und Dächer in allen Gebäuden bis 2030 (wo notwendig)	bis 2030	SDG 7,13
Wärmerückgewinnung im Werk 1+2 mit dem Ziel es als Heizungsenergie zu nutzen	Neubeschaffung und Installation von weiteren Kompressoren	bis 2025	SDG 7,13
Zentralisierung der Energie- und Wärmeversorgung in allen Gebäuden	Schaffung einer Infrastruktur zur zentralen Wärmeversorgung	bis 2035	SDG 7,13
Prüfung (Kosten/Nutzen) der Installation einer Photovoltaik-Anlage - Parkplatz Werk 3 (Überdachung erforderlich)	Einholen von Angeboten und Inanspruchnahme externer Dienstleistungen	bis 2030	SDG 7,13
Feststellen der Lichtenergienutzung, anschließend Reduzierungsziele erarbeiten/formulieren	Rücksprache mit Enoplan, um Lichtenergienutzung festzustellen. Anschließend sukzessiver Einsatz von Präsenzmeldern, die das Ein- und Ausschalten der Beleuchtung regeln, um die Energienutzung diesbezüglich zu senken	bis 2027	SDG 7,13
Umstellen der Beleuchtungen auf LED	Sukzessives Ersetzen der aktuellen Beleuchtungen durch LED	bis 2026	SDG 13
Bei Neuanschaffungen von Maschinen, technischen Anlagen und sonst. elektronischen Geräten sollen diese eine eigene Energieüberwachung	Berücksichtigung, dass die neuen Maschinen eine Energieüberwachung und Energieregulierung haben	ab sofort	SDG 13

beinhalten bzw. mit angefragt werden (wenn möglich) und energieeffizient sein			
Nach Feststellung der Druckverluste bei Leckagen werden Reduzierungsziele abgeleitet	Messung und/oder Beseitigung von Druckschwankungen/Druckverlusten	bis 2026	SDG 7,13

Leitziel 2: Effizienterer Umgang mit Ressourcen

Unterziel	Konzept	Umsetzung	SDG
Reduzierung der Ersatzteilbevorratung um mind. 30%	Einsatz einer Instandhaltungssoftware, die zum einen hilft, eine vorbeugende Instandhaltung zu organisieren und zum anderen eine ressourcenschonende Ersatzteilbevorratung ermöglicht	bis 2027	SDG 12
Reduzierung des Papierverbrauchs in der Verwaltung um mind. 50% und auch Realisierung einer papierlosen Fertigung	Sukzessive Digitalisierung	bis 2030	SDG 12

Leitziel 3: Förderung/Sicherstellung der Gesundheit und des Wohlergehens der Mitarbeiter

Unterziel	Konzept	Umsetzung	SDG
Sukzessive Verbesserung der Arbeitsplatzergonomie der Mitarbeiter	Feststellung durch Arbeitsplatzbegehungen durch Betriebsrat, Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit, Umfragen	regelmäßig	SDG 3
Fortlaufende Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit	Feststellen des Ist-Zustandes über Umfragen (in regelmäßigen Abständen), Gleitzeitregelung, mobiles Arbeiten,	regelmäßig	SDG 3

	Wasserspender im gesamten Unternehmen		
--	---------------------------------------	--	--

Leitziel 4: Aufbau/Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie bei WILKA

Unterziel	Konzept	Umsetzung	SDG
Etablierung einer Nachhaltigkeitsarbeitsgruppe und permanente Unterstützung durch Werkstudent	Zusammenstellung aus Vertretern aus den Bereichen: Qualitätsmanagement, Einkauf, Instandhaltung und Gebäudemanagement (und Personalwesen), regelmäßiger Austausch über Nachhaltigkeitsbelange	2024	SDG16
Sensibilisierung und Einbeziehung der Mitarbeiter und Lieferanten in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen	Handlungsempfehlungen/Informationen an Mitarbeiter herausgeben, Umfragen	2025 fortlaufend	SDG16
Ermittlung von KVP bzgl. Nachhaltigkeit	Kontinuierlicher Austausch innerhalb des Arbeitskreises, sowie Einbeziehung der Vorschläge der Mitarbeiter/Lieferanten	2024 fortlaufend	SDG16
Berichterstattung über Nachhaltigkeit	Auseinandersetzung mit Anforderungen, Vorbereitung auf Berichterstattung (Doppelte Wesentlichkeitsanalyse, Datensammeln etc.), Beantwortung der Fragen/Angabepflichten, Überprüfung durch Wirtschaftsprüfer, Veröffentlichung	DNK 2024, ESRS ab 2025 fortlaufend	SDG16
Jährliche CO2-Bilanzierung	Zusammenarbeit mit Dienstleister Enoplan, ab 2025 dann WILKA autark	2023/2025 fortlaufend	SDG16

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

WILKA analysiert und bewertet die für seine gesamte Wertschöpfungskette relevanten Nachhaltigkeitsaspekte. Hierbei werden alle Stakeholder des Unternehmens in gleichem Maße beachtet.

Bei der Erstellung einer Wesentlichkeitsanalyse wurde u.a. der Schwerpunkt auf folgende Bereiche gelegt:

- > Entwicklung
- > Beschaffung
- > Eigen- und Fremdfertigung
- > Recyclingskreislauf

Entwicklung:

WILKA hat eine relativ hohe Fertigungstiefe mit hoher Variantenfertigung der Produkte. Bereits in der Entwicklungsphase wird der Fokus auf ein großes Gleichteilmanagement für den Einsatz in verschiedenen Schlossserien gelegt. Damit wollen wir den Umfang an verschiedenen Materialien reduzieren, das Recycling vereinfachen und die Teilebevorratung insgesamt verringern. Ferner wird während des Entwicklungsprozesses ein großes Augenmerk auf die Verlängerung der Lebenszyklen unserer Produkte gelegt.

In den von unserem Dachverband "ARGE" in Auftrag gegebenen EPDs (Environmental Product-Declaration) wird aufgezeigt, dass von unseren Produkten in der Herstellung und späteren Anwendung eine geringe Belastung für die Umwelt entsteht. Die hauptsächlichen Emissionen entstehen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette.

Beschaffung:

Wir pflegen mit unseren Lieferanten eine offene Kommunikation und verstehen unser Miteinander in höchstem Maße partnerschaftlich und auf Augenhöhe.

Mit unserem Lieferantenmanagement achten wir bei der Auswahl von neuen Lieferanten sorgfältig darauf, dass sie unseren Code of Conduct und darin beschriebenen Verhaltensregeln INTERN sowie EXTERN in ihrem täglichen Handeln beachten. Neben der vorab eingeholten Lieferantenselbstauskunft und Gegenzeichnung einer Geheimhaltungsvereinbarung (NDA) wird der potenzielle Lieferant einem Besuch/Audit vor Ort unterzogen. Dabei wird neben der Produktherstellung und Fertigungssteuerung darauf geachtet, dass die dort eingesetzten Materialien ressourcenschonend eingesetzt und dem Rücklaufmaterial zugeführt werden. Zudem achten wir darauf, dass die Arbeitsbedingungen

Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden. Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung>
Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

der Mitarbeiter, unter Wahrung der gesetzlichen Bestimmungen, ordentlich und arbeitnehmerfreundlich erfüllt werden. Erst dann werden sie in dem Lieferantenpool von WILKA aufgenommen.

Auch bei bestehenden Lieferanten finden auf Basis der jährlichen Lieferantenbewertungen Audits bzw. Besuche statt, um die Entwicklung im Unternehmen zu sichten und zu erfahren, ob WILKA dabei unterstützen kann.

Eigen- und Fremdfertigung:

Während des Herstellungsprozesses für unsere Produkte versuchen wir stetig, möglichst energie- und ressourcenschonend den Wirkungsgrad unserer Maschinen zu erhöhen.

Zum Beispiel wird die während der Fertigung entstehende Abwärme der Maschinen dazu genutzt, diese im Winter für den Betrieb der Heizungsanlage einzusetzen. Ferner ist zu nennen, dass durch den Einsatz einer Wasseraufbereitung in unserer Gleitschleifanlage der Wasserverbrauch um 250.000 Liter/Jahr gesenkt werden konnte. Außerdem wurden zur Verbesserung der Energieeffizienz bereits im gesamten Produktionsbereich der Firma, eine LED-Beleuchtung mit automatische Bedarfsregelung installiert, die nur dann zum Einsatz kommt, wenn und wo es gebraucht wird. Für einen erhöhten Wirkungsgrad in der Druckluftherzeugung sorgen hochmoderne Kompressoren.

Als metallverarbeitendes Unternehmen entstehen, wie bereits geschildert, die meisten Emissionen in der vorgelagerten Lieferkette.

Unsere maßgeblichen Lieferanten sind die, die für unsere Zylinderproduktion zur Bearbeitung erforderlichen Messingprofile und die für die Schlossfertigung hergestellten Stahlbleche liefern. Diese Gießerei- und Walzwerke sind identifiziert und in einer Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt worden.

Diese Lieferanten stammen überwiegend aus Deutschland bzw. dem europäischen Raum, die die hierbei geltenden Gesetze zur Luftverschmutzung einzuhalten haben. Die Werte des Luftqualitätsindex (Air Quality Index) dienen in der Wesentlichkeitsbetrachtung außerdem dazu, es als geringfügig einzustufen. Die hohen THG-Emissionen der Metallentstehung sind außerhalb unseres Wirkungsbereiches angesiedelt und hierauf haben wir nur wenig Einfluss. Nichtsdestotrotz sind wir uns dieser Emissionen bewusst und reduzieren diese mithilfe eines Recyclingkonzepts, welcher unten beschrieben wird.

Neben dem Bezug von Messing und Stahlblechen ist, mit einem wesentlich geringeren Anteil, die Beschaffung an Zukaufteilen aus Feinguss oder MIM für die Schlossmontage aus Asien zu sehen, aber auch dort sind die gesetzlichen Bestimmungen der Länder zur Reduzierung der Luftemission einzuhalten.

Neben der Lieferantenselbstauskunft, Code of Conduct und NDA werden die aktuellen Nachhaltigkeitsthemen bei dem Lieferanten auch in der Durchführung von Audits oder

sonstigen Besuchen einer Bewertung unterzogen.

Recyclingskreislauf:

Das in dem Unternehmen benötigte Wasser ist nur auf den Bedarf im sanitären Bereich begrenzt und wird als nicht wesentlich angesehen. Das anfallende Abwasser wird über das kommunale Stadtwerk einer geordneten Aufbereitung zugeführt.

Alle verarbeiteten Metalle wie Messing und Stähle, sowie anfallende Kartonage und Papier werden im Unternehmen WILKA Schließtechnik GmbH repariert, von zertifizierten Entsorgerbetrieben abgeholt und zur Wiederaufbereitung gegeben.

Alle sonstigen Abfälle (Rest- und Wertstoffe) werden nicht getrennt gehalten. Eine Separierung wird von dem Entsorgungsbetrieb, in seiner Verantwortung, veranlasst.

Die größten Materialabfälle entstehen bei uns in der Bearbeitung der Zylinder während des Herstellungsprozesses.

Unter ökologischer und ökonomischer Betrachtung werden die anfallenden Späne von unseren Produkten durch eine nachgeschaltete Zentrifuge getrennt. Zudem trennen wir aufwändig die mit Öl kontaminierten Späne, bevor wir es dem Lieferanten zur Neuverschmelzung rückliefern. Das aufgefangene und gereinigte Öl wird im Kreis wieder unserem Herstellungsprozess zugeführt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 1 bis 4

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

Branchenspezifische Ergänzungen

Der wesentliche Bestandteil unserer Produkte ist Stahl, für dessen Erzeugung der Abbau von Eisenerzen, Koks und Kohle notwendig ist, aber auch Messing, mit seinen Hauptbestandteilen Kupfer und Zink.

Wir beziehen unsere Rohmaterialien ausschließlich aus Europa, womit wir voraussetzen, dass

Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden. Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung>

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

die europäischen und nationalen Gesetze zur Schonung der Umwelt weitestmöglich eingehalten werden.

Zudem erhalten rd. 100 strategisch wichtige Lieferanten einen Code of Conduct, wodurch sie zur Erhaltung natürlicher Ressourcen, Reduzierung der CO₂- Emissionen und des Wasserverbrauchs, den Umgang mit Konfliktrohstoffen und Gefahrenstoffen aufgefordert werden, ihren Beitrag zu leisten. Außerdem wird zum Ende des Geschäftsjahrs 2024 erstmalig eine Abfrage zu den Nachhaltigkeitsthemen und Oberbegriffen Ökologie, Ökonomie und Soziales gestartet. Diese wird dazu genutzt, die bisherigen Stakeholderabfragen zu vervollständigen und das Umweltbewusstsein bei unseren Lieferanten zu stärken. Von den rd. 100 Abfragen erwarten wir eine Rücklaufquote von 60%, die dann ausgewertet werden und in Einzelfällen mit den Lieferanten im Zuge einer Auditierung besprochen werden.

Wir können in den vorgelagerten Fertigungsstufen der Lieferkette jedoch keinen wirklichen und direkten Einfluss nehmen. Dennoch verpflichten wir unsere direkten Lieferanten zur Einflussnahme auf ihre Untertierlieferanten und Übertragung der Regeln entsprechend unseres Code of Conduct.

Nachhaltigkeitsaspekte werden in der gesamten Wertschöpfungskette, soweit diese in unserem Einflussbereich liegen, betrachtet. Der Fokus liegt hierbei schon bei der Prozessentwicklung auf einem möglichst geringen Einsatz von Ressourcen, um Verschwendung zu vermeiden.

Die eingeführten und gelebten Anforderungen unseres Managementsystems beschreiben die stetige Bewertung und Verbesserung unserer Prozesse ebenfalls als einen wichtigen Bestandteil der nachhaltigen Produktion von Produkten.

Zudem setzen wir, wenn immer möglich, auf regionale Lieferketten. Unsere Lieferanten befinden sich zum größten Teil in Deutschland. Weitere Zulieferer sind in der EU und nur in Teilen außerhalb der EU angesiedelt. Wir sehen dort die Verletzung von Menschenrechten, als äußerst unwahrscheinlich an, was sich in den bisherigen Besuchen bzw. Audits bei den Lieferanten vor Ort immer bestätigte.

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Unternehmensstrategie und Unternehmensentwicklung liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung, Herrn Robert Schlieper, der das Unternehmen als geschäftsführender Gesellschafter in allen Belangen vertritt, sowie der Geschäftsleitung mit den dort vertretenden Prokuristen der Bereiche Technik, kaufmännisch sowie Vertrieb und Marketing, die auch übergreifend, die zukunftsgerichteten und für das Unternehmen relevanten Nachhaltigkeitsthemen bewerten und steuern.

In der operativen Verantwortung sind die Führungskräfte der 2. und 3. Ebene zuständig, den Gedanken und die Ausrichtung des Unternehmens in der Richtung Nachhaltigkeit mitzutragen und in ihren Tätigkeitsbereich voranzutreiben. Als Kontroll- bzw. Informationsgremium für die Geschäftsführung und den Mitarbeitern wurde der Arbeitskreis Nachhaltigkeit, bestehend aus den Bereichen Gebäude- und Instandhaltungsmanagement, Personal, Beschaffung und Qualitätsmanagement (Leitung des Arbeitskreises) gegründet. Dieser Arbeitskreis sitzt in einem 2–4-wöchigen Regeltermin zusammen, um die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele zu überwachen und ggf. nachzusteuern. Die Geschäftsführung wird in einem Regel-Jourfix-Meeting über den jeweiligen Stand informiert.

Die Geschäftsführung und Geschäftsleitung ist bei WILKA verantwortlich für die Festlegung und Priorisierung der wesentlichen Themen im Zusammenhang mit der Bearbeitung, Überwachung und Zielerreichung entsprechend der strategischen Ausrichtung des Unternehmens.

Die im operativen Bereich stattfindenden Standardprozesse werden von den zuständigen Führungskräften und Mitarbeitern im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung durchgeführt.

Die Abstimmungs- und Entscheidungsvorgänge zwischen diesen beiden Ebenen werden in einem fortlaufend stattfindenden Jourfix-Meeting geregelt.

Die daraus für die Geschäftsleitung relevanten Inhalte werden kommuniziert, die dann wiederum in den Prozess einsteigt und den zuständigen Fachbereichen neue oder zusätzliche Zielsetzungen vorgibt.

Organisationsstruktur - Nachhaltigkeit WILKA

Hauptverantwortung Nachhaltigkeit: Geschäftsführung + Geschäftsleitung
Nachhaltigkeitsmanager: Herr Schuwald (Leitung Qualitätsmanagement)
Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit: Herr Schuwald (Leitung), Frau Beier (Personal), Herr Malter (Gebäudemanagement und Instandhaltung), Herr Spreemann (Einkauf), Frau Mysliewitz (kaufmännisch)

Der Nachhaltigkeitsbericht nach dem deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) wird für 2023 erstellt. Dieser dient zur Vorbereitung eines erweiterten Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2025 nach dem ESRS-Standard.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Unter Kriterium 3 „Ziele“ beschreiben wir unsere definierten Nachhaltigkeitsziele und unter Kriterium 5 „Verantwortung“ ist unsere Nachhaltigkeitsstrategie dargestellt. In unserem zertifizierten Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 und in den darin mitgeltenden Dokumenten und Prozessbeschreibungen ist dargelegt, wie unsere Unternehmensziele erreicht und der kontinuierliche Verbesserungsprozess vorangetrieben wird. Hierin eingebunden sind neben der Geschäftsleitung auch alle Führungskräfte der taktischen und operativen Ebene.

Zum Austausch finden z.B. in den Bereichen Schloss, Elektronik, Zylinder und Zerspanung wöchentliche Shopfloor-Meetings statt, in denen in Kurzbesprechungen die Technik, Auftragsplanung, Qualitätssicherung und Einkauf sich gegenseitig über den Stand in der Fertigung (Probleme, zur Verfügung stehende Ressource, Ausbringung etc.) informieren und abstimmen.

Zusätzlich zu diesen Besprechungen finden diverse Meetings in allen Bereichen sowie übergreifend im Unternehmen (Technik, Vertrieb, Produktmanagement und Geschäftsleitung etc.) statt. Daraus entstehen Prozessverbesserungen und Innovationen auch im Zusammenhang mit den Nachhaltigkeitsthemen bei WILKA. Hier zu nennen sind z.B. die Reinigung der anfallenden Messingspäne, wo das Öl von den Spänen getrennt und dem Fertigungsprozess rückgeführt wird. Die gereinigten Späne werden dann zur Wiederverwendung an das Herstellwerk zurückgeliefert. Dadurch konnte der Recyclingprozess wesentlich verbessert werden. Darüber hinaus wurde z.B. in dem Bereich der Gleitschleifanlage eine Wasseraufbereitungsanlage installiert, wodurch rd. 250.000 Liter Wasser/Jahr eingespart werden konnte.

Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden. Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung>

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Um die jeweiligen ökonomischen, ökologischen und sozialen Punkte im Unternehmen voranzutreiben, wurde zum Start des Geschäftsjahres 2024 eine Arbeitsgruppe "Nachhaltigkeit", bestehend aus Gebäude- und Instandhaltungsmanagement, Einkauf, Personal und Qualitätsmanagement, gegründet. Daraus resultierend werden die aktuellen Themen aufbereitet und an die Geschäftsführung und Geschäftsleitung kommuniziert.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Wie bereits beschrieben wurde zum Anfang des Geschäftsjahr 2024 eine Arbeitsgruppe "Nachhaltigkeit" ins Leben gerufen, um hierzu auch Maßnahmen zur Überwachung und Erreichung der Nachhaltigkeitsziele einzuleiten. In wie weit hierzu ein Kennzahlensystem aufgebaut wird, ist aktuell noch in Prüfung.

In dem durch das Qualitätsmanagementsystem vorgegebenen Verpflichtungen zu internen Audits werden diese, neben der Prüfung auf Konformität zur ISO 9001 in allen Bereichen des Unternehmens, auf die Aspekte zur Nachhaltigkeit ausgeweitet. Dabei orientieren wir uns auch an den 17 Sustainable Development Goals. Eben solche Maßstäbe legen wir in der Auditierung unserer Lieferanten der Wertschöpfungskette an.

Die Konformität der Unternehmensprozesse und Anforderungen aus der ISO 9001 werden durch die Zertifizierungsgesellschaften AGQS sowie die der Produkte zu den jeweiligen Produktnormen EN 1179, EN 179, EN 1303 usw. durch die Überwachungsstellen MPA, ift Rosenheim, SKG und VDS geprüft.

Hinsichtlich unseres Energiemanagement findet alle 4 Jahre ein Energieaudit durch einen Dienstleister statt, woraus Verbesserungspotentiale resultieren und sich Aktivitäten einstellen.

Die Überwachung und Auswertung der Warenbestände und Warenwerte erfolgen durch das Controlling. Darüber hinaus finden fortlaufende Finanzbewertungen mit der Geschäftsführung, der Finanzbuchhaltung und dem Vertrieb statt.

Die Geschäftsführung und Geschäftsleitung trägt die Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele in die Hierarchieebenen. Dadurch ist gewährleistet, dass die Führungskräfte mit ihren

Mitarbeitenden an der Umsetzung arbeiten. Mit jeder Führungskraft werden Zielvereinbarungen abgeschlossen, die in dem laufenden Geschäftsjahr erreicht werden sollen. Der jeweilige Status zur Erreichung der vereinbarten Ziele wird durch die Geschäftsführung und Geschäftsleitung jedes Quartal bei der Führungskraft abgefragt und bei Bedarf unterstützt.

Die Zielvereinbarungen sind ein hervorragendes Instrument zur Messung der Performance. Zur Kontrolle und Erreichung der Ziele werden KPIs erhoben, die sich in den nachfolgenden Kriterien wiederfinden (z.B. Energieverbrauch, THG-Emissionen ...) sowie in anderen Standards (GRI, ESRS) verwendet und daher vergleichbar zuverlässig und konsistent sind.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

WILKA Schließtechnik ist ein Familienunternehmen aus Velbert, ein Traditionsunternehmen, das sich im ständigen Wandel und im Aufbruch zu ambitionierten Umsatzzielen und zukunftsweisenden Technologien befindet.

Dabei steht WILKA auf soliden Fundamenten, bleibt familiengeführt, ist nicht um jeden Preis gewinnorientiert, stellt aber die Weichen für einen Platz weit vorne im Wettbewerbsumfeld.

Die Firma steht für Produkte von garantiert hoher Qualität aus der Schlüsselregion Deutschlands. WILKA pflegt verbindliche, zuverlässige Partnerschaften, ist flexibel und offen für individuelle Lösungen und innovativ bis ins Detail.

Wir bei WILKA

Das **WIR**-Gefühl ist uns sehr wichtig. Es ist gekennzeichnet durch Solidarität und Fairness, Transparenz und Aufrichtigkeit, Verlässlichkeit und Klarheit in der Kommunikation.

Wir sind selbstbewusst und praktizieren kurze Wege, arbeiten effizient und ergebnisorientiert. Der Anspruch unserer Kunden ist für uns das Maß aller Dinge.

Wir sind aufrichtig und fair in Angeboten, Verhandlungen und im Kundenkontakt; **wir** bedenken die Folgen unseres Handelns, nach innen und nach außen. Deshalb fördern wir die Mitarbeiter nachhaltig und geben ihnen sichere Arbeitsplätze, sind immer offen für Meinungen oder Anregungen und wollen das Gemeinschaftsgefühl aktiv mit Leben füllen. Darüber hinaus engagieren wir uns mit zahlreichen sozialen Projekten nach außen in der Gesellschaft und in der Branche.

Um das **WIR**-Gefühl zu untermauern, wurde auf zwei Themen besonders viel Wert gelegt, durch die das persönliche Miteinander aller Mitarbeiter in Zukunft optimiert werden soll. Der richtige Umgang mit Fehlern und der richtige Umgang mit Konflikten. Gemeinsame Grundlage ist das Zielbild, in dessen Fokus ein respektvoller Umgang, ein wertschätzendes Miteinander und gegenseitiges Vertrauen stehen.

Unser Slogan hierfür lautet: **WIR bei WILKA sind füreinander da!**



Was uns vom Wettbewerb unterscheidet,

Bei uns haben Sicherheit, Zuverlässigkeit, Flexibilität und Präzision absoluten Vorrang. Das heißt: auf WILKA ist immer Verlass!

Wir legen großen Wert auf den direkten, persönlichen Kontakt, die langfristige, zuverlässige Zusammenarbeit und die Zufriedenheit unserer Kunden. Das heißt: WILKA kooperiert mit dem Kunden als Mensch auf Augenhöhe. Unser höchstes Ziel ist nicht die kurzfristige Gewinn-Maximierung, sondern die langfristige erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Kunden. Das heißt: gelebte Partnerschaft vor Margen-Denken.

Dass WILKA ein Familienunternehmen ist – mit all seinen Vorteilen gegenüber großen Konzernen – wirkt sich auch positiv auf die Beziehungen zu Kunden und Mitarbeitern aus. Das heißt: hier trägt der Chef die persönliche Verantwortung und steht dazu. WILKA vereint gewachsene Kompetenzen aus einer langen Tradition mit dem Wissen um zukunftsweisende Technologien, Trends und Methoden. Damit stehen wir im Vergleich zu vielen Wettbewerbern, die entweder der Tradition verhaftet sind oder nur neue Wege gehen wollen, ganz weit vorne. Das heißt: wir bei WILKA profitieren von gestern und denken an morgen.

Vision und Mission

WILKA - Wir folgen unserer **Vision** in die Zukunft: **WIR MACHEN DIE WELT EINFACH SICHER**

Unsere **Mission** hilft uns, diesen Weg erfolgreich zu gehen: Unser Ziel ist es, gemeinsam mit unseren Partnern langfristig zu wachsen und neue Märkte zu erschließen.

Als Pionier der modernen Schließtechnik sind wir überzeugt, dass es keine Sicherheit ohne Qualität gibt.

Unser Fortschritt garantiert, auch zukünftig innovative Produkte und Dienstleistungen zu bieten, die Menschen und Objekte zuverlässig schützen.

WERTE: Unsere Werte sind die Grundlage für den richtigen Umgang mit unseren Kollegen, Kunden, Partnern und Lieferanten.

WILKA = Wohlfühlen: Wir glauben, dass erfolgreiche Zusammenarbeit darauf basiert, dass sich unsere Kunden, Lieferanten & Mitarbeiter bei WILKA gut und sicher aufgehoben fühlen

WILKA = Identifizieren: Wir identifizieren uns mit unseren Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern. Ihre Wünsche, Bedürfnisse und Herausforderungen haben für uns oberste Priorität. Stabile Partnerschaften geben Sicherheit, insbesondere dann, wenn es auch mal kompliziert wird.

WILKA = Loyal: Unsere Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter sind unsere langfristigen Partner. Gemeinsam halten wir zusammen und planen nicht nur in Quartalen, sondern in Generationen. Die Erfahrungen aus mehr als 150 Jahren bilden ein sicheres Fundament für die kommenden Jahrzehnte.

WILKA = Kompetent: Wir beschäftigen uns mit den Dingen, von denen wir auch etwas verstehen und wachsen bewusst mit unseren Herausforderungen. Qualität und Sicherheit sind für uns dabei nicht verhandelbar!

WILKA = Ambitioniert: Wir erwarten Höchstleistungen von unseren Mitarbeitern & Lieferanten, um unseren Kunden die besten Lösungen zu bieten. Dabei ist der achtsame Umgang mit den Ressourcen für uns eine Selbstverständlichkeit. Es geht um die Sicherheit von Menschen, Natur und unserer Umwelt!

Branchenspezifische Ergänzungen

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser

Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Unternehmensleitung der WILKA Schließtechnik GmbH erstellte einen Langfristplan (aktuell bis 2030), woraus diese, basierend der Vision und Mission, in eine Unternehmensstrategie mündet. Daraus folgernd werden jährliche Unternehmensziele definiert und diese auf die jeweiligen Unternehmensbereiche heruntergebrochen.

Resultierend daraus werden Zielvereinbarungen zwischen GF/GL und den jeweilig verantwortlichen Führungskräften abgeschlossen. Einmal pro Quartal finden dann zwischen der Geschäftsleitung und der Führungskraft ein Gespräch statt, worin der Stand der Umsetzung der Ziele genannt wird. Daraus können dann ggf. Änderungen der Ziele oder weitere Maßnahmen zur Umsetzung entstehen.

Eine monetäre Vergütung zur Erreichung der vereinbarten Ziele ist in Planung, jedoch aktuell noch nicht initiiert.

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele und der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie

- > ist bisher noch nicht Teil der vorgenannten Zielvereinbarungen. Dies ist unsere erste DNK-Erklärung. Wir planen dies bis 12.2025 umzusetzen.
- > ist unserer Führungsebene unterstellt. Die bisher gesetzten Ziele überwachen wir durch regelmäßige Auswertung der Zahlenwerte aus Messungen und Betriebsdaten. Dies ist ein laufender Prozess, der noch nicht alle Bereiche erfasst. Dies planen wir bis 12.2025 umgesetzt zu haben.

Unsere Mitarbeiter können die in dem Zusammenhang entstandenen Überstunden in ein Gleitzeitkonto anwachsen lassen oder es in ein Lebensarbeitszeitkonto überführen.

Auch die Vorschläge, die sich aus den Themen der Nachhaltigkeitsstrategie oder Nachhaltigkeitszielen eingereicht werden gemäß unserer Betriebsvereinbarung zu den betrieblichen Verbesserungsvorschlägen prämiert.

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

Bitte ergänzen Sie die hier abgefragten Inhalte.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:

i. Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;

ii. Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;

iii. Abfindungen;

iv. Rückforderungen;

v. Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

b. wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Teil a. Vergütung für Führungskräfte

- > Anlehnung an ERA-Monatsgrundentgelte für Beschäftigte (Metall NRW)
- > je nach Sondervereinbarung variable Vergütung abhängig zum Jahresergebnis WILKA.
- > bestehen aus Grundgehalt und vermögenswirksame Leistung

Teil b. Die Leistungskriterien für Sonderzahlungen, Prämien und zusätzlichen Vorsorgeleistungen

- > orientieren sich am messbaren Beitrag zum wirtschaftlichen Unternehmenserfolg.
- > orientieren sich an der aktuellen Wirtschaftslage des Betriebs.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlte Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der

Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Einen Vergleich der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlte Person mit der durchschnittlichen Jahresgesamtvergütung der anderen Mitarbeitenden haben wir nicht unternommen.

Aufgrund wettbewerbsrelevanter Daten sehen wir davon ab diesen Indikator zu berichten.

Branchenspezifische Ergänzungen

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Ein im Unternehmen zum Schwerpunkt Nachhaltigkeit gebildeter Arbeitskreis "Nachhaltigkeit" hat gemeinsam mit der Geschäftsführung und Geschäftsleitung eine Stakeholderanalyse durchgeführt und dabei folgende Stakeholder identifiziert, die einen gewissen Interessenanteil an WILKA haben.

Hier zu nennen sind es die...

- > Gesellschafter
- > Geschäftsführung und Geschäftsleitung
- > Mitarbeiter*innen
- > Betriebsrat
- > Lieferanten
- > Kunden
- > Nachbarn
- > Öffentlicher Bereich / Behörden
- > Berufsgenossenschaft, Banken, IHK, Versicherer

Unter Berücksichtigung der Stakeholder und unter Beachtung der Nachhaltigkeitsaspekte wurden die einzelnen Schwerpunktthemen identifiziert, die jeweiligen Interessen berücksichtigt und einer Wesentlichkeitsbewertung unterzogen.

Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden. Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung>

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

In Mitarbeitergesprächen, sowohl in täglichen Kurzbesprechungen als auch in jährlichen Entwicklungsgesprächen die mit allen Mitarbeitern*innen durchgeführt werden, zeigen unsere Kolleginnen und Kollegen unter anderem auch Verbesserungspotenziale auf. Sie werden dann über den Status des Vorgangs informiert.

Für den Fall, dass die Mitarbeiter*innen etwas nicht offen ansprechen wollen, haben wir eine Meldestelle eingerichtet, die es ermöglicht, die Anonymität zu wahren und trotzdem vermeintliche Missstände zu melden. Damit sind wir uns unserer Verantwortung bewusst und erfüllen die Anforderungen des Hinweisgeberschutzgesetz.

Die Einführung des Shopfloormanagements als zentrales Element der kontinuierlichen Verbesserung hat die Einbindung der Mitarbeiter in den Nachhaltigkeitsprozess nochmal deutlich verbessert.

Im Dialog mit unseren Lieferanten, der sowohl bei Bedarf spontan als auch regelmäßig in Lieferantenaudits und turnusmäßigen Lieferantenentwicklungsgesprächen stattfindet, schaffen wir gute Voraussetzungen für deren enge Einbindung in unsere Prozesse.

Mit unseren Kunden - und dabei insbesondere mit dem Fachhandel - stehen wir in engem Austausch durch die enge Betreuung durch unseren Außendienst vor Ort wie auch telefonischen Support.

In regelmäßigen Abständen bewertet unser Arbeitskreis "Nachhaltigkeit" die kommunizierten Anliegen der Stakeholder und arbeitet diese ggf. als Vorhaben für die Nachhaltigkeitsziele aus. Anschließend wird es mit der Geschäftsführung und Geschäftsleitung zur Abstimmung und Festlegung für das weitere Vorgehen besprochen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

*Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;

ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Zu den hauptsächlichen Interessentengruppen des Unternehmens gehören die Mitarbeiter und der Betriebsrat als interne Stakeholder.

Die wichtigsten externen Stakeholder sind unsere Lieferanten, Kunden, der Gesetzgeber sowie die Gesellschaft im Allgemeinen.

In der in einer Wesentlichkeitsanalyse wurde zu den Themen...

- > Klimawandel
- > Wasserschutz und Luftemissionen
- > Gefahrstoffe und Abfälle
- > Energie und Energieeffizienz

- > Ressourcenschonung
- > Biodiversität und Ökosysteme
- > Wirtschaftlicher Erfolg
- > Lokale Beschaffungspraktiken und lokales Engagement
- > Einhaltung von Gesetzen (Compliance)
- > Korruption, politische Einflussnahme und wettbewerbswidrige Praktiken
- > Arbeitsbedingungen (Intern, Extern)
- > Globale Verantwortung
- > Diversität und Chancengleichheit
- > Aus- und Weiterbildung sowie Karrieremöglichkeiten

die Gewichtung für die Stakeholder festgestellt.

Daraus wurden Maßnahmen wie z.B. auf Anregung unseres Messinglieferanten, die mit Öl kontaminierten Späne zu reinigen, um den Wiederverwertungsprozess zu vereinfachen und dadurch die Emissionsentwicklung zu reduzieren umgesetzt. Zudem haben wir zur größtmöglichen Gewinnung der Restspäne aus unserer Vorproduktion eine Zentrifuge eingesetzt, um diese zur Erhöhung des Recyclinganteils ebenfalls den Recyclingprozess zuzuführen.

Ein Anliegen der Mitarbeiter*innen war es, sie bei der Arbeitsplatzgestaltung die Anschaffung von höhenverstellbaren Tischen und ergonomischen Bürostühlen in die Überlegungen mit einzubeziehen. Das wurde und wird, wo sinnvoll, auch getan.

Branchenspezifische Ergänzungen

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Ökologische und soziale Aspekte:

Wir sind Hersteller von Schloss- und Fluchttürsystemen sowie Schließzylindern und Elektronischen Zutrittslösungen.

Für unsere Produkte werden überwiegend Metalle aus Messing und Stahl eingesetzt, die zu 100% der Wiederverwertung zugeführt und somit recycelt werden. Die in dem Recyclingprozess entstehenden Emissionen werden in der gesamten Lieferkette unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und Gebrauch von Filteranlagen größtmöglich reduziert.

Ähnlich verhält es sich mit der weit geringeren Verwendung an Kunststoffen in unseren Produkten.

Wir beziehen unsere Elektronikkomponenten überwiegend aus Asien, woraus bei uns im Herstellwerk Velbert Elektronikzylinder gebaut werden. Die uns aus z.B. Reklamationen oder auch sonst funktionsunfähig oder zum Austausch vorgesehen, zurückgesandten Elektronikzylinder werden von uns aus einem zertifizierten Entsorgungsbetrieb zugeführt. Im Hinblick zur Entsorgung von Batterien halten wir uns zudem an das geltende Batteriegesetz.

Hinsichtlich unseres Gleichteilmanagements der eingesetzten Teile/Baugruppen für unsere Produkte arbeitet die Entwicklungsabteilung

Innovationen

Seit 2019 finden u.a. in Shopfloor-Meetings Gespräche statt, in denen neben den Produktkennzahlen und Fertigungsprozessen auch sonstige Punkte behandelt werden, die der Optimierung in allen Bereichen dienen.

Bei WILKA werden zur Verbesserung der Öko-Bilanz und Nachhaltigkeit die anfallenden Späne gereinigt. Das dabei freigesetzte Öl wird dem Fertigungsprozess wieder zugeführt. Das passiert zu 100%, sodass wir dazu keine Veranlassung haben, hierzu konkret Daten zu erheben. Durch die erneute Zuführung des in den Fertigungsprozess wird eine dahingehende

Beschaffung von neuem Öl weitestgehend vermieden und der Recyclingprozess zur Wiederherstellung der Materialien in der Lieferkette vereinfacht.

Die gereinigten Späne werden dem Hersteller wieder zur Verfügung gestellt und gehen dort wieder in den Fertigungskreislauf. Von dem rd. 570t eingekauften Messing wurden rd. 247t zur Wiederverwertung gegeben, was einem Anteil von rd. 43% entspricht.

Außerdem konnte durch eine in dem Bereich der Gleitschleifanlage installierte Wasseraufbereitung dazu beitragen, rd. 250.000 Liter/Jahr einzusparen. Das im Prozess verwendete Wasser wird nach Reinigung zu 100% wieder zurückgeführt. Präventiv wird zur Vorbeugung und Verschlechterung der Wasserqualität lediglich noch 1.600Liter/a der Entsorgung zugeführt.

Sämtliche Verbesserungsvorschläge können auch im Rahmen unseres Vorschlagwesen eingereicht werden, wo sie bewertet und auch prämiert werden. Damit fördern und fordern wir die Mitarbeiter sich an die Unternehmensentwicklung zu beteiligen.

Die Mitarbeiter*innen wirken an der Gestaltung der Nachhaltigkeitsstrategie mit. Zudem beziehen wir unsere, uns zugänglichen Stakeholder (Gesellschafter, Geschäftsführung, Nachbarn, Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten) mit ein. Dazu wird es im Jahr 2024 schriftliche Abfragen geben, die gemeinsam mit den Ergebnissen der geführten Gespräche an die interne Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit weitergegeben und dort bewertet. Das Resümee daraus wird in den Überlegungen zur Planung und Definition der Nachhaltigkeitsziele bei WILKA aufgenommen.

Hierbei ist z.B. die Verbesserung unseres Recyclingprozesses durch Vorreinigung und zentrifugieren der Messingabfälle zur Vereinfachung der Wiederverwertung und Reduzierung des im Herstellprozess anfallenden Ausschuss zu nennen.

Wir sind uns bewusst, dass Metalle nicht nur ökologische, sondern auch soziale Auswirkungen in den vorgelagerten Produktionsstufen haben können. Durch unseren Code of Conduct fordern wir unsere gesamte Lieferkette auf, falls noch nicht geschehen, unsere Bemühungen zur Nachhaltigkeit mitzutragen und dieses auch innerhalb ihrer Prozesse zu implementieren. Darüber hinaus auditieren wir unsere direkten Lieferanten und erheben Daten zu den Arbeitsbedingungen vor Ort.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

WILKA verfügt derzeit nicht über ein systematisches Bewertungssystem, worin neue Investitionen in Anlagen nach Umweltgesichtspunkten betrachtet werden. Eine Bewertung der Finanzanlagen kann derzeit nicht dargelegt werden. Investitionen werden primär in den Ausbau der eigenen Infrastruktur und Modernisierung des Maschinenparks getätigt.

Für die Zukunft (Berichtsjahr 2025) ist geplant, unsere Finanzausgaben hinsichtlich der Kriterien der EU-Taxonomie zu prüfen.

Branchenspezifische Ergänzungen

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Als wesentliche und natürliche Ressourcen werden für unsere Produktion Metalle genutzt. Die für den Fertigungsprozess verwendeten Öle werden zum großen Teil im Hause gereinigt und dann wieder dem Prozess zugeführt. Ein weitaus kleiner Teil an Ölen wird zur nahezu

100%igen Wiederverwertung dem externen Dienstleister übergeben.

Die Metalle werden bei uns in Rohform oder auch als spezifizierte Zukaufteile verarbeitet, welche dann aber zu 100% wieder recycelt werden.

Die ökologischen Auswirkungen wirken sich lediglich im Bereich der Energieverbräuche, dem Verpackungsmaterial und in sehr geringem Umfang bei Abwässern aus.

Die Produktionsprozesse sind so gestaltet, dass produktionsbedingte Abfälle recycelt werden.

Die Nutzung und unsere Verbräuche für 2023 sind nachfolgend aufgeführt.

- Metalle (Stähle, Messing) rd. 916 t
- Wasser (Entnahme und Einleitung) = 2.256 m³
- Gas = 615.179KWh
- Öl = 34.320 Liter

Unsere Entwicklungsabteilung ist im Zuge des kontinuierlichen Verbesserungsprozess fortlaufend damit beschäftigt, möglichst langlebige Produkte zu entwickeln. Aktuell sind die Lebenszyklen auf Basis der durchschnittlich 13.600 Schließzyklen pro Jahr und Nutzung ausgelegt. Dabei findet die Normvorgabe unserer zertifizierten Produkte auf mind. 100.000 Schließungen, also rd. 7 Jahre, Berücksichtigung.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Unter wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten werden Planungen zwecks Verbesserung der Nachhaltigkeit an bestehenden oder geplanten Anlagen im Unternehmen vorgenommen. Diese werden dann in Ziele definiert, woraus Maßnahmen entstehen und umgesetzt werden.

Jede geplante Neuanschaffung wird unter dem Aspekt der Energieeinsparung und Effizienz betrachtet und Investitionen und Maßnahmen werden unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit und Erfordernis vorgenommen.

In dem Zusammenhang sind u.a. ...

- > eine Wassereinsparung von rd. 250.000 Liter/Jahr durch eine installierte Wasseraufbereitung in der Gleitschleifanlage,
- > die Stromeinsparung durch den überwiegend im Einsatz befindlichen LED-Beleuchtungen (rd. 50%)
- > die Reduzierung des Energieeinsatzes durch die Verminderung der Vorlauftemperatur der Heizungsanlage und durch die Wärmerückführung von den Maschinen in die Fertigungshalle, sowie...
- > eine verbesserte Regelungstechnik an den maschinellen Anlagen in der Produktion

...zu nennen.

Darüber hinaus werden stetig Überlegungen zur Erhöhung des Wirkungsgrades aller Anlagen (Maschinen, Lüfter, Beleuchtung) und sonstigen Verbesserungen gemacht. Dahingehend wurden unsere Kompressoren nach neuestem Stand der Technik durch frequenzgeregelte Kompressoren ersetzt.

Hinsichtlich unseres Metalleinsatzes für unsere Produkte werden wir sukzessive versuchen, den in der Herstellung anfallenden Ausschuss zu reduzieren.

Ziele im Sinne des Ressourcenmanagements werden im DNK Kriterium 3 „Ziele“ genannt. Hier aber nochmal kurz die relevantesten:

Reduzierung der Ersatzteilbevorratung um mind. 30%	Bis 2027
Reduzierung des Papierverbrauchs in der Verwaltung um mind. 50% und auch Realisierung einer papierlosen Fertigung	Bis 2030

Als metallverarbeitendes Unternehmen besitzen wir einige Auswirkungen und Risiken, die von uns nicht direkt beeinflusst werden können. Zudem haben wir als energieintensives Unternehmen Risiken und Auswirkungen auf Ressourcen und Umwelt. Nachfolgend werden einige Auswirkungen genannt, die durch die vorgelagerte Lieferkette oder WILKA ausgelöst werden. Weitere können Sie der Tabelle und DNK-Kriterium 2 „Wesentlichkeit“ entnehmen:

Nachhaltigkeitsthema	Art der Auswirkung
Luftverschmutzung (Lieferkette)	Ausstoß von Feinstaub
Bodenverschmutzung (Lieferkette)	Schadstoffausstoß bei Metallgewinnung
Wasserverschmutzung (Lieferkette)	Wasserverschmutzung bei Erzgewinnung
gefährliche Stoffe (Lieferkette)	Abgabe an Umwelt
Kreislaufwirtschaft (WILKA)	Produktions- & Verpackungsabfälle

Die Vorbereitungen für einen Nachhaltigkeitsbericht nach ESRS werden in 2025 getroffen bzw. intensiviert

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;

ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Geschäftsjahr 2023:

a.i - nicht erneuerbare Materialien: Diesel = 10.484,33 Liter, Benzin = 63.643,25 Liter, Heizöl = 45.380 Liter, Erdgas = 924.089 kwh

a.ii. - erneuerbare Materialien: Umverpackungen/Versandkartons = 25,69 Tonnen

Metalle + produktbezogene Zukäufe	Menge [kg]
Spaltband blank + verzinkt, kaltgew. Bleche in blank, verzinkt und Niro	127.573
Kaltband, Federstahl, Winkel- und U-Profile, Niroband, Niro-Stulpenmaterial, Präz.-Lehrenband	78.854
MS-Profil, MS-Rundstangen, MS-Stulpenmaterial, MS-Bänder, Neusilberbänder	570.070
Gießereierzeugnisse, ZDG, Messingdruckguss, Stahlfeinguss, Temperguss	39.073
MIM-Teile, Sinterteile, Schließnasen, Schlüssel, Zyl.-befestigungsringe	62.268
alle Drehteile	25.135
Schneidwaren, Fräser, Räumwerkzeuge, Reibahlen,	1661 Stück
Schrauben, Federn, Kerbstifte	11.024
Kunststoffspritzguss	2.198

Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden. Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung>

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.*
- b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.*
- c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:*
 - i. Stromverbrauch*
 - ii. Heizenergieverbrauch*
 - iii. Kühlenergieverbrauch*
 - iv. Dampfverbrauch*
- d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):*
 - i. verkauften Strom*
 - ii. verkaufte Heizungsenergie*
 - iii. verkaufte Kühlenergie*
 - iv. verkauften Dampf*
- e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.*
- f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.*
- g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.*

a. nicht erneuerbare Quellen = Diesel = 10.484.33 Liter, Benzin = 63.643,25 Liter

b. Daten der erneuerbaren Quellen für den Strom zur E-Mobilität liegen nicht vor.

ci. Stromverbrauch = 2.447.704 kwh

Cii. Heizenergie = Heizöl = 45.380 Liter

Ciii. Daten liegen nicht vor

Civ. Dampfverbrauch = 0

d. = entfällt (kein Verkauf an Energie)

e. = ges. 4.566.869kwh

Energiebedarf in 2023: Strom rd. 54%, Kraftstoff rd. 16%, Heizöl rd. 10%, Gas rd. 20%

WILKA Schließtechnik GmbH - Velbert	
Scope 1:	
Diesel	10.484,33 Liter
Benzin	63.643,25 Liter
Heizöl	45.380 Liter
Erdgas	924.089 kwh
Scope 2:	
Strom	2.447.704 kwh
in Summe Σ	
119.508 Liter + 3.371.793 kwh	

 Editieren

*Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.*
- Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.*
- Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.*
- Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.*

Aufgrund dessen, dass wir in 2024 erstmalig einen Nachhaltigkeitsbericht und CO2-Bilanz für das Geschäftsjahr 2023 erstellt haben, liegen uns zum Vorjahr keine Vergleichsdaten vor. Im Folgebericht werden wir dann entsprechende Angaben machen können.

*Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i. Oberflächenwasser;**
- ii. Grundwasser;**
- iii. Meerwasser;**
- iv. produziertes Wasser;**
- v. Wasser von Dritten.**

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i. Oberflächenwasser;**
- ii. Grundwasser;**
- iii. Meerwasser;**
- iv. produziertes Wasser;**
- v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.**

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i. Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));**
- ii. anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).**

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

- a.**
- i. 0**
 - ii. 0**
 - iii. 0**
 - iv. 0**
 - v. 2,256 MI**

- b.**
- i. 0**
 - ii. 0**
 - iii. 0**
 - iv. 0**
 - v. 0**

- c.**
- i. 2,256 MI**
 - ii. 0**

d. - Angaben zum Wasserverbrauch entsprechend der Abrechnungen

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

a.I unbedenkliche Stoffe

AVV-Nr	Abfallstoff	Einheit	Gesamt 2023	Berechnete Tonnage
20 03 01	gemischte Siedl	TO	11,56	11,56
15 01 01	1.02.00 gem Alt	TO	12,46	12,46
20 01 01	2.05.00 P3/S2	STK	4,00	0,16
20 03 01	gemischte Siedl	STK	13,00	10,73
15 01 03	Al Verp.Holz	TO	1,25	1,25
15 01 01	1.02.00 gem Alt	STK	149,00	4,92
15 01 03	Al Verp.Holz	TO	7,27	7,27
				Summe 48,34 t

a.II besorgniserregende Stoffe

Stoff	Stoffbezeichnung	Behältertyp	Einheit	Gesamtmenge
160504	gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	120 Fass	STK	1
160504	gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	121 Fass	STK	1
160504	gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	122 Fass	STK	3
160504	gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	123 Fass	KG	38
160504	gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	124 Fass	STK	1
160504	gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	125 Fass	STK	1
160504	gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	126 Fass	STK	3
160504	gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	127 Fass	STK	1

Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden. Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung>

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

160504	gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	128 Fass	STK	3
130205	nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	1000 ASF	STK	12
160708	ölhaltige Abfälle	1000 ASF	STK	1
120120	gebrauchte Hon- und Schleifmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	800 ASP	STK	4
120120	gebrauchte Hon- und Schleifmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	800 ASP	STK	4
120120	gebrauchte Hon- und Schleifmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	800 ASP	KG	2307
120120	gebrauchte Hon- und Schleifmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	800 ASP	STK	1
120120	gebrauchte Hon- und Schleifmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	800 ASP	STK	4
120120	gebrauchte Hon- und Schleifmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	800 ASP	STK	4
120120	gebrauchte Hon- und Schleifmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	800 ASP	STK	4

Metallabfall und sonstige Stoffe

Abfallschlüssel-Nr.	Bezeichnung	Menge	Einheit
17 04 05	Mischschrott	16,740	t
12 01 02	Stahlschrott Sorte 2 verzinkt	53,400	t
12 01 02	Stanzschrott Sorte 2	24,810	t
15 01 06	Weigerung gem. Verpackungen	0,100	t
12 01 02	Stahlschrott Sorte 2 unchfg.	1,435	t
12 01 04	V2a Schrott unchfg.	3,735	t
13 02 05*	nichtchlorierte Öle	1,350	t
15 02 02*	Aufsaug- und Filtermaterialien	2,451	t
Summe:		104,021	EH

b. Abfallnachweise der Entsorger

Branchenspezifische Ergänzungen

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Direkte THG-Emissionen entstehen bei WILKA in erster Linie durch die Beheizung der Gebäude und durch den Treibstoffverbrauch unseres Fuhrparks.

Als produzierendes Unternehmen mit eigenem Außendienst und eigener Montage, werden immer der Diesel- bzw. Benzin-Kraftstoff, Öl für die Heizungsanlage sowie der Stromverbrauch die Hauptemittenten sein.

Die Emissionen aus der Beheizung der Verwaltungsgebäude erfolgt aus den mit Öl gespeisten Heizungsanlagen. Die während der Herstellung unserer Produkte abfallende Prozessluft der Maschinen werden über ein Filtersystem (nahezu vollständige Reduzierung der Aerosole) gereinigt und ist daher nicht relevant.

In 2024 wurde erstmals ein CO₂-Footprint der Firma ENOPLAN für das Jahr 2023 auf Basis Scope 1 + 2 erstellt. Die Ausweitung der Bilanz unter Betrachtung Scope 3 soll 2025 folgen.

Da es in 2024 für das Geschäftsjahr 2023 das erste Mal ist, eine Nachhaltigkeits-Berichtserstellung angefertigt zu haben, sind die Bemühungen zur Verbesserung unserer Ökobilanz noch nicht so weit vorangeschritten. Nichtsdestotrotz wird die Entwicklung des Strom- und des Kraftstoffverbrauchs für unseren Fuhrpark intensiv beobachtet und wo möglich reduziert. Auch eine Verminderung der internen und externen Transporte ist, wo möglich, vorgesehen.

Beim Stromeinkauf gibt es Überlegungen, einen Strommix zu nutzen, der einen höheren Anteil erneuerbaren Energien enthält. Als internes Ziel wurde von der Geschäftsführung vorgegeben, bis 2027 den Strommix signifikant zu optimieren.

Unser nächstes Energieaudit durch die Firma Contigo bzw. Enoplan wird in 2025 durchgeführt. Nach der Analyse der Bilanzen werden die Reduktionsziele qualitativ und quantitativ ermittelt und angegeben.

WILKA Schließtechnik GmbH - Velbert	
Scope 1:	
Diesel	10.484,33 Liter
Benzin	63.643,25 Liter
Heizöl	45.380 Liter
Erdgas	924.089 kwh
Scope 2:	
Strom	2.447.704 kwh
in Summe Σ	119.508 Liter + 3.371.793 kwh

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Auch hier nochmal der Hinweis, dass die nachfolgenden Angaben ausschließlich vom Standort in Velbert stammen. Die nachfolgende Bilanzierung wurde nach den Regeln des

Green House Gas Protokolls durchgeführt.

a) 550.534,73 kg CO₂e

Direkte Emissionen durch Erdgas- und Heizölverbrauch (Scope 1 Kategorie 1) verursachten 2023 insgesamt 334.764,90 kg CO₂e. Dies entspricht einem Anteil von circa 26 % an den Gesamtemissionen. Die Fuhrpark-Emissionen (Scope 1 Kategorie 2) machen im Jahr 2023 mit 215.769,83 kg CO₂e circa 17,00 % der Gesamtemissionen aus.

Scope	Energieträger	Verbrauch	Einheit	Emissionsfaktor in kg CO ₂ e/Einheit	Quelle Emissionsfaktor
1	Erdgas - FairEnergie	756.028,06	kWh	0,20100	Eew 2022
	Erdgas -Neander Energie	309.089,00	kWh	0,20088	Versorger
	Heizöl	45.381,00	Liter	2,66000	Eew 2024
	Benzin	63.643,25	Liter	2,87923	Gemis 5.1
	Diesel	10.484,33	Liter	3,10237	Gemis 5.1

*Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative

Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden. Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung>
Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

a) 719.061,87 kg CO₂e

Die indirekten Emissionen durch Strombezug (Scope 2) belaufen sich auf 719.061,87 kg CO₂e im Jahr 2023 und machen somit circa 57 % der Gesamtemissionen aus. Im Jahr 2023 wurden keine flüchtigen Emissionen von Treibhausgasen (Scope 1 Kategorie 4) festgestellt.

Scope	Energieträger	Verbrauch	Einheit	Emissionsfaktor in kg CO ₂ e/Einheit	Quelle Emissionsfaktor
2	Graustrom - FairEnergie	2.412.941,00	kWh	0,29800	Versorger
	Graustrom - Stadtwerke Velbert	41,00	kWh	0,13300	Versorger
	Ökostrom - Neander Energie	34.789,00	kWh	0,00	Versorger

*Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale

Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Im Zuge der Neuerstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts wurden lediglich eine CO₂-Bilanzierung nach Scope 1 + 2 durchgeführt.

Eine Bilanzierung der THG-Emissionen einschließlich dem indirekten Scope 3 ist für 2025 geplant. Ab dem Geschäftsjahr 2026 sind wir zu einer Nachhaltigkeitsberichterstellung nach ESRS-Standard verpflichtet.

*Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.

b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.

d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.

e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

In 2023 wurden noch keine wesentlichen THG-Senkungen erzielt. Aufgrund der Neuerstellung des Nachhaltigkeitsberichts wurde jetzt erst einmal damit begonnen, die Daten zur CO₂-Bilanzierung nach Scope 1 + 2 zu erheben. Die Einbeziehung der Emissionsbilanzierung nach Scope 3 ist für 2025 geplant. Anhand dieser Zahlen werden wir dann unter wirtschaftlicher Betrachtung überlegen, wie bzw. ob wir zukünftig die entstehenden Emissionen möglichst reduzieren können.

Branchenspezifische Ergänzungen

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Im Umgang mit unseren Mitarbeitern bekennen wir uns zu den Grund- und Menschenrechten, wie sie im deutschen Grundgesetz, im Vertrag über die Europäische Union und in der Charta der Vereinten Nationen festgelegt sind.

Unsere Mitarbeiter und die des Tochterunternehmens WILKA Schließtechnik in Polen, weitere Standorte gibt es nicht, beachten die in Deutschland und der EU geltenden Gesetze, Regelungen und Normen. Die Einhaltung der Vorgaben aus dem Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) sowie der Compliance-Regelungen sind für uns selbstverständlich. Dazu gehört wesentlich auch die betriebliche Mitbestimmung über den Betriebsrat. Er ist in alle wesentlichen Entscheidungsprozesse eingebunden.

Alle arbeitssicherheits- und arbeitsmedizinischen Belange werden im Arbeitsschutzausschuss (ASA) thematisiert.

Es wurden von der Geschäftsführung und Geschäftsleitung Leitlinien erarbeitet, die in Form einer Fibel jedem Mitarbeiter zur Verfügung gestellt wurden. Darin ist der Umgang mit Fehlern und Konflikten sowie wie wir generell miteinander umgehen sollen, beschrieben. Hiermit wurde die Wichtigkeit für unsere Unternehmensleitung herausgestellt und soll das WIR-Gefühl fördern.

Diese Verhaltensregeln wurden auch Mitte des Jahres 2024 als ein offizielles Dokument in ein Code of Conduct definiert. Dieser CoC wird sukzessive an alle strategischen, sowie neuen Lieferanten in unserer Lieferkette weitergegeben, worin sie die Einhaltung dessen per Unterschrift zu bestätigen haben.

Im direkten Verantwortungsbereich sehen wir keine Risiken hinsichtlich einer Verletzung der Menschenrechte.

Zur Risikominimierung und Risikobewertung holen wir bei den potentiell neuen Lieferanten eine Lieferantenselbstauskunft ein. Darüber hinaus finden Audits bei dem Lieferanten statt, worin u.a. die Arbeitsbedingungen vor Ort festgestellt werden.

Die Mitarbeiter der WILKA Schließtechnik GmbH arbeiten in einem Gleitzeitmodell, dass über eine Betriebsvereinbarung geregelt ist. Diese gibt die Kernarbeitszeiten und die Zeiten vor, in denen die MitarbeiterInnen in den Arbeitstag rein oder raus gleiten können. Die konkreten Vorgaben unterscheiden sich je nach Fachabteilung, bieten aber allen Beschäftigten im Unternehmen die Möglichkeit, auch private Belange in Hinblick auf die Arbeitszeit zu berücksichtigen. Die Arbeitszeiten werden über ein Zeiterfassungssystem erfasst. Stunden, die über die vereinbarte wöchentliche Arbeitszeit hinaus gehen, werden dem Konto gutgeschrieben und können entweder in Freizeit oder in Auszahlung wieder ausgeglichen werden. Genauso kann das Arbeitszeitkonto ins Minus laufen, wenn entweder aus betrieblicher Sicht die Auslastung nicht hoch genug ist oder private Belange der Beschäftigten es erfordern. In beide Richtungen ist in der Betriebsvereinbarung ein Limit gesetzt und die Führungskräfte sind dazu angewiesen hohe Abweichungen umgehend auszugleichen.

Elternzeiten werden bei der WILKA Schließtechnik GmbH regelmäßig durch die MitarbeiterInnen beantragt und durchgeführt. Es unterscheidet sich sehr stark, wie lange die MitarbeiterInnen von der Elternzeit Gebrauch machen. Hier zeigt sich bisher noch ein sehr klassisches Bild, dass die Mütter meistens die längeren Zeiträume für die Elternzeit beantragen, die Väter hingegen eher einzelne Monate Elternzeit in Anspruch nehmen.

Wenn die betrieblichen Belange es erfordern, arbeiten die Führungskräfte in ihren Abteilungen mit dem Einsatz von Überstunden. Die müssen vorab beim Betriebsrat eingereicht und genehmigt werden, bevor sie durchgeführt werden. Sollte die Planung von Überstunden überhandnehmen, hat der Betriebsrat die Möglichkeit, diese abzulehnen. Bei der Anordnung der Überstunden wird Rücksicht auf die Verfügbarkeit der MitarbeiterInnen genommen und private Verpflichtungen berücksichtigt.

Die WILKA Schließtechnik GmbH ist nicht mehr tarifgebunden und führt eine hauseigene Entgelttabelle, nach der die Qualifikationen eingruppiert und entlohnt werden. Jährlich verhandeln der Betriebsrat und die Geschäftsführung allgemeine Lohnerhöhungen, die jedem Beschäftigten zugutekommen. Je nach Beschäftigungsjahr und aktueller Situation werden auch Sonderzahlungen wie eine Inflationsausgleichsprämie verhandelt. Zum individuellen Entgelt erfolgt außerdem die Auszahlung einer Gesundheitsprämie, wenn eine gewisse Anzahl an Fehltagen nicht überschritten wird. Darüber hinaus gibt es Benefits wie vergünstigtes E-Bike Leasing, einen Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge, einen monatlichen Verpflegungszuschuss, Mitarbeiterkleidung, Corporate Benefits. In diesem Zusammenhang haben wir in diesem Nachhaltigkeitsbericht, in den Kriterien 3 und 9, bereits Angaben gemacht, wie wir unsere Mitarbeitende einbinden.

Ziele im Sinne der Arbeitnehmerrechte werden im DNK-Kriterium 3 „Ziele“ genannt. Grundsätzlich setzt WILKA alle gesetzlichen Standards ein und erfüllt nationale und internationale Standards.

Ziele über die Standards hinaus sind:

Sukzessive Verbesserung der Arbeitsplatzergonomie der Mitarbeiter	Kein Zieljahr, Fortlaufend.
Fortlaufende Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit	Kein Zieljahr, Fortlaufend.

Für diese Ziele wurden in unserer Nachhaltigkeitsstrategie Konzepte unter Einbindung der Geschäftsführung entwickelt, die die Zielerreichung sicherstellen sollen. Als metallverarbeitendes Unternehmen besitzen wir einige Auswirkungen und Risiken im eigenen Betrieb, aber v.a. auch in der Lieferkette die von uns nicht direkt beeinflusst werden können. Nachfolgend werden einige Auswirkungen genannt, die durch die vorgelagerte Lieferkette oder WILKA ausgelöst werden. Weitere können Sie der Tabelle und DNK-Kriterium 2 „Wesentlichkeit“ entnehmen:

Risiken bei WILKA:

Nachhaltigkeitsthema	Art des Risikos
Arbeitsbedingungen (WILKA)	Nichteinhaltung von gesetzlichen Anforderungen
Gleichberechtigung/-behandlung (WILKA)	individuelle Verstöße

Auswirkungen durch die Lieferkette:

Nachhaltigkeitsthema	Art des Risikos
Arbeitsbedingungen (Lieferkette)	direkter und indirekter Bezug von Materialien außerhalb Europas.
Gleichberechtigung/-behandlung (Lieferkette)	direkter und indirekter Bezug von Materialien außerhalb Europas.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und

Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die WILKA Schließtechnik GmbH ist ein Arbeitgeber, dem die Chancengleichheit sehr wichtig ist. Sowohl die Einstellungen als auch die Bewertung von Leistungen erfolgen auf Basis des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes und bieten allen Personen Chancengleichheit. Wenn MitarbeiterInnen Behinderungen mitbringen, werden die Arbeitsplätze entsprechend mit Unterstützung der Fachkraft für Arbeitssicherheit und des Integrationsamtes so eingerichtet, dass alle Bedürfnisse im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten berücksichtigt werden. Im Zuge des Rekrutierungs- und Onboardingprozesses werden ausschließlich Daten abgefragt, die abrechnungs- oder melderelevant sind.

Für die Chancengerechtigkeit wurde im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie kein eigenes Ziel/Unterziel definiert, wie im DNK-Kriterium 3 näher dargelegt wird. Jedoch haben wir dort das Ziel der Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit definiert, welches aus unserer Sicht die Chancengerechtigkeit inkludiert.

Wir haben seitens der Geschäftsleitung interne Richtlinien zum Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) festgelegt und alle Mitarbeiter im Unternehmen dahingehend informiert und damit auch aufgefordert, diese zu berücksichtigen. Hiermit sind wir unserer Verpflichtung zum AGG und somit zur Chancengerechtigkeit nachgekommen.

Unterziel	Zielerreichung
Fortlaufende Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit	Fortlaufend.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die WILKA Schließtechnik GmbH bietet jedes Jahr Ausbildungsplätze an und bildet für den eigenen Personalbedarf aus. In jedem Jahr werden 2-3 Industriekaufleute und 1-2 Werkzeugmechaniker ausgebildet. Darüber hinaus werden je nach Bedarf auch weitere Ausbildungsberufe angeboten. 2023 haben 3 Industriekaufleute und 1 Werkzeugmechaniker ihre Berufsausbildung im Unternehmen begonnen und 2 Industriekaufleute und 1 Werkzeugmechaniker ihren Abschluss gemacht. Auszubildende erhalten im Anschluss an die

Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden. Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung>

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Berufsausbildung in der Regel einen befristeten Übernahmevertrag und werden auch langfristig im Unternehmen weiter entwickelt, wenn der Stellenplan dies zulässt. Die Absolventen aus 2023 wurden alle in ein Arbeitsverhältnis übernommen.

Die WILKA Schließtechnik GmbH bietet zahlreiche individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten. Führungskräfte haben im Rahmen ihrer Zielvereinbarung jedes Jahr 1.000,00 Euro zur Verfügung, um persönliche Ziele umzusetzen und Entwicklungsmaßnahmen wahrzunehmen. Darüber hinaus können für jeden Beschäftigten in Absprache mit der direkten Führungskraft und dem entsprechenden Geschäftsleitungsverantwortlichen individuelle Entwicklungsmöglichkeiten besprochen, geplant und umgesetzt werden. Dies kann über interne oder externe Schulungs-/Trainingsangebote stattfinden. Außerdem führen die Führungskräfte eine Qualifikationsmatrix für ihre Bereiche, um festzuhalten, welche Qualifikationen vorliegen und welche Entwicklungsbedarfe es gibt.

Im Rahmen des Gesundheitsmanagements setzte die WILKA Schließtechnik GmbH auf verschiedene Maßnahmen, die die Beschäftigungsfähigkeit fördern. Durch das betriebliche Eingliederungsmanagement soll gewährleistet werden, dass MitarbeiterInnen aus der Arbeitsunfähigkeit heraus bestmöglich wieder an die Beschäftigung herangeführt werden. Individuell wird nicht nur nach Langzeiterkrankungen, sondern auch nach kürzeren Ausfallzeiten ein BEM-Gespräch geführt, in dem erörtert werden soll, ob Dinge am Arbeitsplatz oder bezogen auf die Tätigkeit optimiert werden müssen oder die betroffenen Personen anderweitig Unterstützung benötigen um ihre Aufgaben gesundheitschonend ausüben zu können.

Präventiv bietet die WILKA Schließtechnik GmbH über eine Kooperation mit der Schlüsselregion Gesundheitskurse an, die auch finanziell bezuschusst werden. Das vergünstigte E-Bike-Leasing soll ebenfalls dazu beitragen, die Belegschaft zu Bewegung zu animieren und den Arbeitsweg oder private Wege ggf. nicht mit dem PKW, sondern mit dem Rad zurückzulegen.

Im Rahmen der Digitalisierung ergeben sich ebenfalls Möglichkeiten Mitarbeiter gesundheitlich zu entlasten indem z.B. Fahrzeiten reduziert werden und mobiles Arbeiten angeboten wird.

Über die bereits erläuterten Maßnahmen, wie etwa dem anbieten von Gesundheitskursen, der individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten, sowie dem Eingliederungsmanagement. Wurden keine weitere Ziele definiert. Eine Erweiterung unserer sozialen Ziele u.a. unter dem Gesichtspunkt der Qualifizierung streben wir für das nächste Berichtsjahr an.

WILKA sind keine wesentlichen negativen Auswirkungen oder Risiken bekannt die sich auf das Thema der Qualifizierung beziehen. Das deckt sich mit den Erkenntnissen aus unseren umfangreichen und regelmäßigen Bewertungen einzelner Chancen, Risiken und Auswirkungen im Nachhaltigkeitskreis.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikatoren Unfälle:

Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden. Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung>

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

- a i) es gab in 2023 im Angestelltenbereich keine Todesfälle
- a ii) keine arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen
- a iii) es gab in 2023 ein paar wenige Verbandblock-Meldungen und kürzere Arbeitsunfähigkeiten
- a iv) Schnittverletzung, Umknicken des Fußes (Verstauchung), Verdrehen der Hüfte durch einen Sturz

- b i) gab in 2023 im gewerblichen Bereich einen Todesfall (Wegeunfall)
- b ii) es gab 2023 einen Unfall mit schweren Folgen
- b iii) Eine Auswertung wurde für 2023 nicht gemacht. Es handelte sich um „normale“ Unfälle (vor allem Wegeunfälle und Stolpern). Unfälle in Verbindung mit Maschinen gab es nicht
- b iv) Schnittverletzung, Umknicken des Fußes (Verstauchung), Verdrehen der Hüfte durch einen Sturz

Insgesamt hatten wir in 2023 bei Wilka 4 Arbeitsunfälle im Unternehmen und einen tödlichen Wegeunfall, der sich auf dem Heimweg ereignete.

Das ergibt laut Formel: $LTIR = ((FAT + LTC) * 200.000) / \text{geleistete Arbeitsstunden} = ((1 + 4) * 200.000) / \text{geleistete } 444.047 \text{ Arbeitsstunden eine Rate von } 2,25.$

Leistungsindikatoren arbeitsbedingte Erkrankungen:

In 2023 keine arbeitsbedingten Erkrankungen.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen,

der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Um Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter zu jeder Zeit zu gewährleisten, werden unsere Infrastruktur und die Arbeitsumgebung regelmäßig sowohl durch interne Begehungen als auch durch die Berufsgenossenschaft überprüft. Darüber hinaus finden regelmäßige Kontrollen der Arbeitsplätze statt, die von der externen Sicherheitsfachkraft und den Sicherheitsbeauftragten durchgeführt werden.

In Abstimmung mit der Berufsgenossenschaft und dem Betriebsarzt tagt außerdem der gesetzlich vorgeschriebene Arbeitssicherheitsausschuss (ASA) viermal im Jahr. In diesen ASA-Sitzungen sind neben der Sicherheitsfachkraft auch die Geschäftsführung, der technischen Leitung, die Leitung des Gebäudemanagements, die QM-Leitung und der Betriebsrat vertreten.

In allen Fertigungsbereichen existieren die jeweils relevanten Betriebsanweisungen (digital im Prozesshaus - Arbeitssicherheit abrufbar) zu Maschinen und Gefahrstoffen. Die Mitarbeiter werden hinsichtlich der Betriebsanweisungen und den geltenden Vorschriften mindestens jährlich in den allgemeinen und bereichsweisenden Sicherheitsunterweisungen unterwiesen.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

a) Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt 121 Mitarbeiter geschult und dafür 6.625 Stunden aufgewendet.

Das entspricht einer durchschnittlichen Schulungszeit von 54,75 Stunden pro geschultem Mitarbeiter.

i. aufgeteilt in 80 männliche und 41 weibliche Mitarbeiter

ii. es waren 78 Angestellte und 43 gewerbliche Mitarbeiter

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i. Geschlecht;*
- ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;*
- iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).*

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i. Geschlecht;*
- ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;*
- iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).*

Prozentsatz der Personen in Führungsverantwortung

- a.i. Geschlecht = 32,4% weiblich; 67,6% männlich
- a.ii. Altersgruppen: unter 30 Jahre alt = 5,4%; 30-50 Jahre alt = 54,1%, über 50 Jahre alt = 40,5%
- a.iii. Anteil Schwerbehinderte Grad >50% = 2,7%

Prozentsatz der Personen in Anstellung

- b.i. Geschlecht = 36,6% weiblich; 67,6% männlich
- b.ii. Altersgruppen: unter 30 Jahre alt = 16,0%; 30-50 Jahre alt = 38,9%, über 50 Jahre alt = 45,1%
- b.iii. Anteil Schwerbehinderte Grad >50% = 3,8%

Prozentsatz der Personen gewerblich

- b.i. Geschlecht = 40,6% weiblich; 59,4% männlich
- b.ii. Altersgruppen: unter 30 Jahre alt = 9,1%; 30-50 Jahre alt = 30,9%, über 50 Jahre alt = 60,0%
- b.iii. Anteil Schwerbehinderte Grad >50% = 3,8%

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;*
- ii. Umgesetzte Abhilfepläne;*
- iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;*
- iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.*

Im Geschäftsjahr 2023 sind keine Diskriminierungsvorfälle bekannt/gemeldet worden.

Branchenspezifische Ergänzungen

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Im Unternehmen WILKA Schließtechnik gibt es ein klares Bekenntnis der Geschäftsführung, Geschäftsleitung, zur Einhaltung der Menschenrechte, unter Beachtung der Gleichbehandlung, Schutz vor Diskriminierung und zum Respekt vor unterschiedlichen Kulturen und Religionen.

Hinsichtlich diesem Bekenntnis wurden alle Führungskräfte im Unternehmen dazu verpflichtet, dies an ihre Mitarbeiter weiterzutragen.

Falls sich unsere Mitarbeiter*innen in dem Zusammenhang dennoch ungerecht oder schlecht behandelt fühlen, oder einen Verstoß anderen gegenüber beobachtet haben sind sie aufgefordert, dies direkt über ihren Vorgesetzten oder dem Betriebsrat zu melden. Alternativ haben sie auch die Möglichkeit sich anonym über die bei uns eingerichtete Meldestelle, dem Hinweisgeberkanal, mitzuteilen.

Die Unternehmensführung hat das **Miteinander** und das **WIR** in eine Fibel zusammengefasst und darin dargestellt, wie der Umgang mit Fehlern und Konflikten unter gegenseitiger Achtung stattzufinden hat.

Unser Slogan "**WIR bei WILKA sind für einander da!**" gibt unsere Unternehmenskultur wieder.

In 2024 wurden die Verhaltensregeln in ein Code of Conduct überführt. Dieses Code of Conduct wird auch zu unseren Lieferanten weitergereicht und damit aufgefordert, dies in Würdigung der Mitarbeiter umzusetzen. Zudem sind diese Verhaltensregeln auch von deren Lieferanten einzufordern.

Unsere Beschaffungswege konzentrieren sich überwiegend im deutschen und europäischen Raum, wo die Beachtung der Menschenrechte gemäß dem Charta der Grundrechte der

Europäischen Union verbindlich ist. Von den Lieferanten, die aus Asien stammen, konnten wir uns in umfassend durchgeführten Audits beim Lieferanten von der Einhaltung der Menschenrechte überzeugen.

Im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz ist eine Überwachung der Lieferanten und deren Lieferanten nur begrenzt möglich. Es ist davon auszugehen, dass die Wahrung der Menschenrechte geschieht, jedoch das Risiko einzelner Verstöße nicht 100%ig von WILKA nicht ausgeschlossen werden kann. Vor allem als metallverarbeitendes Unternehmen stehen wir vor der Herausforderung unsere strategisch wichtigsten Lieferanten in unserem Due Diligence Prozess entsprechend zu beachten. Der Due-Diligence-Prozess umfasst die systematische Erhebung, Analyse und Bewertung aller relevanten Informationen eines Unternehmens oder Projekts, um Risiken zu minimieren und eine fundierte Entscheidungsgrundlage zu schaffend.

Derzeit können wir ein Menschenrechtsrisiko aufgrund unserer Auditierungen vor Ort, dem starken regionalen Bezug und den verbindlichen CoC bei unseren direkten Lieferanten ausschließen. Jedoch können wir einen Menschenrechtsverstoß bei n-Tier-Lieferanten (Direktlieferanten) nicht mit 100%iger Genauigkeit ausschließen. Daher fordern wir von unseren direkten Lieferanten verstärkt ein, dass diese unseren CoC halten und deren Lieferanten einbinden. Ziele mit stärkerer Einbindung unserer Lieferanten in Nachhaltigkeitsthemen wurden bereits festgelegt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. *Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.*

b. *Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.*

a. Über den Anteil von Menschenrechtsfördernden Klauseln in Verträgen liegen uns keine Informationen vor. Vor jeder Geschäftsbeziehung wird auf Einhaltung der Complainceregeln und dem Code of Conduct geachtet, ob die Wahrung der Menschenrechte und damit einhergehende Grundlagen berücksichtigt werden.

b. Die Nachhaltigkeitsstrategie von WILKA berücksichtigt die Punkte der Menschenrechte. Darüberhinausgehende Angaben folgen im Berichtsjahr 2024/2025.

*Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Die Standorte von WILKA befinden sich in Deutschland und Polen mit je einem Werk. Wir halten uns an gesetzliche Standards der europäischen Union und den jeweiligen nationalen Regelungen.

Eine Überprüfung der Menschenrechtsaspekte in der Lieferkette, fand in dem Berichtsjahr 2023 ausschließlich durch Übermittlung und Bestätigung des Code of Conduct und durch durchgeführte Audits statt. Nach Auslauf der Corona Maßnahmen in 2023 wurden diese Aktivitäten langsam wieder gestartet, welche auch in 2024 fortgeführt werden.

In 2023 wurden insgesamt 5 Lieferanten mit jeweils einem Standort (2 in Spanien und 3 in Deutschland) überprüft.

*Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Eine Überprüfung der sozialen Aspekte in der Lieferkette, fand in dem Berichtsjahr 2023 ausschließlich durch Übermittlung und Bestätigung des Code of Conduct und durch durchgeführte Audits statt. Nach Auslauf der Corona Maßnahmen in 2023 wurden diese Aktivitäten langsam wieder gestartet, welche auch in 2024 fortgeführt werden.

In 2023 wurden insgesamt 2 neue Lieferanten (1 in Spanien und 1 in Deutschland) überprüft.

*Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

- a. 5 Lieferanten
- b. keine
- c. keine
- d. 0%
- e. 0%

Branchenspezifische Ergänzungen

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Auf nationaler und kommunaler Ebene erfüllt das Unternehmen WILKA seine Rolle als verlässlicher Arbeitgeber, steuerzahlendes Unternehmen und ausgezeichneter Geschäftspartner.

Als gesellschaftlich verantwortlich handelndes Unternehmen kümmern wir uns nicht nur um die Menschen, die bei WILKA beschäftigt sind, sondern engagieren uns auch für eine Vielzahl von sozialen Projekten und Initiativen in unserer Region. Beispielsweise arbeiten wir mit den Werkstätten GSE gGmbH zusammen, die Menschen mit körperlichen oder geistigen Behinderungen in ein lebenswertes Arbeits- und Lebensumfeld integrieren. Deren Mitarbeiter unterstützen uns vorrangig bei leichten Konfektionierungsarbeiten.

Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden. Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung>

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Die Beschaffungsstrategie von WILKA ist so ausgerichtet zu schauen, ob die für unsere Produkte erforderlichen Dienstleistungen oder Artikel lokal bezogen werden können. Dadurch soll der Standort und die damit verbundene Region möglichst unterstützt werden.

WILKA engagiert sich in diversen sozialen und ökologischen Projekten in der Schlüsselregion. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Geldspenden an und für folgende Einrichtungen...

- > Gerhart-Hauptmann Schule (Spendenlauf) - 150€
- > Junior-Welt e.V. (Sachzuwendung) - 313,49€
- > Hospitz Niederberg (Beitrag z. Arbeit im Hospitz) - 2.800€
- > Fördergemeinschaft Schloß- u. Beschlägemuseum (Förderung v. Kultur) - 100€

...getätigt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;

ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;

iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Die WILKA Schließtechnik GmbH hat im Jahr 2023 rd. 3.360 Euro für gemeinnützige Einrichtungen gespendet.

Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden. Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung>

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Zur den Unternehmenszahlen folgende Angaben:

Jahr	2023	2022	2021
Umsatz; TEUR	36.215	35.606	35.167
Betriebskosten- und Aufwand; TEUR	- 26.345	- 25.344	- 25.794
Investitionen; TEUR	2.867	1.944	2.989
Eigenkapitalquote; in %	86,7%	88,0%	86,6%

Branchenspezifische Ergänzungen

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Geschäftsaktivitäten unseres Unternehmens unterliegen Gesetzen und Vorschriften auf EU-, Bundes- und Landesebene. Dabei legen wir auch großen Wert auf die Einhaltung der nationalen und internationaler Normen. Unser Fokus liegt darauf, unsere Geschäftsaktivitäten in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften zu führen und sind bestrebt, uns stets über relevante rechtliche Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten.

Wir nehmen keine aktive politische Einflussnahme vor und beteiligen uns nicht an Gesetzgebungsverfahren. Dies basiert auf unserer Compliance-Regelung, welche eine strikte Trennung von politischen Angelegenheiten und unseren Geschäftsaktivitäten vorsieht.

WILKA Schließtechnik GmbH greift nicht in politische Prozesse ein oder nimmt in anderer Weise politischen Einfluss. Dies umfasst eine bewusste Entscheidung gegen Parteispenden oder die Mitgliedschaft in politisch aktiven Organisationen. Wir spenden nicht für politische Zwecke.

Die WILKA Schließtechnik GmbH ist Mitglied des Fachverband Schloss- und Beschlagindustrie sowie Mitglied der Schlüsselregion in Velbert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

keine Parteispenden in jeglicher Art, also 0€

Branchenspezifische Ergänzungen

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar,

wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Verhaltenskodex (Code of Conduct)

Wir haben ein Unternehmensleitbild, das für uns maßgeblich ist und an dem wir unser Verhalten ausrichten. Die Geschäftsführung trägt die Verantwortung für gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten für das Unternehmen. Die Überprüfung erfolgt anlassbezogen durch die Geschäftsleitung. Im Dialog mit Kunden und Lieferanten werden gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten mittels eines Code of Conduct kommuniziert und zum Bestandteil der Geschäftsbeziehungen gemacht.

Compliance-Richtlinie

Für die WILKA Schließtechnik GmbH ist es selbstverständlich alle geltenden Gesetze und Richtlinien einzuhalten. Für die Umsetzung ist die Geschäftsführung verantwortlich, welcher auch die Aufgabe des Compliance-Verantwortlichen wahrnimmt.

Die Geschäftsführung übernimmt nicht nur die Verantwortung für die Einhaltung aller geltenden Gesetze und Richtlinien, sondern ist mit den Führungskräften des Unternehmens auch für die Einhaltung der Compliance-Regeln zuständig. Im Geschäftsjahr 2024 wollen wir in dem Zusammenhang die Mitarbeiter in Bezug auf Bestechung und Korruption mit dem Ziel des Wettbewerbsvorteils präventiv sensibilisieren bzw. schulen, Verbotenes zu erkennen und Rechtsverstöße zu vermeiden. Wesentliche Risiken im Zusammenhang mit Korruption und Bestechung konnten wir aber nicht feststellen, da wir ab einem gewissen Geldbetrag das vier-Augen-Prinzip anwenden und weitere Maßnahmen umgesetzt haben, die der Bestechung und Korruption effektiv und präventiv entgegenwirken.

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz

In unserem Unternehmen haben wir ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld geschaffen. Der respektvolle Umgang und Verständnis Miteinander, unabhängig der sexuellen Identität, Weltanschauung oder des Glaubens ist der Unternehmensführung überaus wichtig.

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz verbietet Benachteiligungen und Belästigungen aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, des Alters, des Geschlechtes, einer Behinderung oder der sexuellen Identität. Was sind die Konsequenzen eines Verstoßes gegen das Gesetz? Beschäftigte dürfen nicht gegen das Benachteiligungs- und Belästigungsverbot verstoßen. Ein Verstoß kann erhebliche arbeitsrechtliche Konsequenzen, von Abmahnung, Umsetzung und Versetzung bis hin zur Kündigung haben!

Verstößt der Arbeitgeber schuldhaft gegen das Benachteiligungsverbot hat der/die Benachteiligte einen Anspruch auf Schadensersatz. Wegen eines Schadens, der nicht

Vermögensschaden ist, kann der/die Benachteiligte eine angemessene Entschädigung in Geld verlangen.

Aus dem Grund haben wir Gleichstellungsbeauftragte benannt, die als Ansprechpartner dienen, Beschwerden annehmen und verfolgen.

Hinweisgeberschutzgesetz

Durch das Hinweisgeberschutzgesetz sollen Straftaten, bußgeldbewehrte Verstöße, soweit die Vorschrift dem Schutz und Leben, Leib oder Gesundheit oder Schutz von Beschäftigten (z.B. Mindestlohn oder Arbeitszeiten) dient, an interne neutrale Stellen weitergegeben werden können.

Das Gesetz zielt darauf ab, die Personen zu schützen, die Hinweise auf Verstöße sammeln und diese an entsprechende Stellen weiterleiten. Jegliche Form von Repressalien oder Benachteiligungen gegen diese Hinweisgebenden wird durch das HinSchG geahndet.

Damit diese Hinweise ohne Konsequenzen gegeben werden können, haben wir unseren Mitarbeitern eine intranetbasierte Software zur Verfügung gestellt, wodurch dies anonymisiert, möglich ist.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

*Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.*
- b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.*

WILKA verpflichtet alle Produktionsstandorte in der Wertschöpfungskette durch ihren Verhaltenskodex (CoC) zur Einhaltung aller geltenden Gesetze, einschließlich der strikten Einhaltung von Anti-Korruptionsrichtlinien.

Dies gilt auch für die deutschen Produktionsstandorte, bei denen durch die Einhaltung aller relevanten Gesetze und Vorschriften das Risiko von Korruption minimiert wird. Aufgrund unserer strikten Compliance-Politik entfällt die Notwendigkeit einer gesonderten Überprüfung der Korruptionsrisiken an diesem Standort.

Generell werden aber seit 2018 verstärkt neue Lieferanten im Zuge eines Audits dahingehend untersucht. In dem Zusammenhang sind bis dato keine Korruptionsrisiken erkannt worden.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.*
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.*
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.*
- d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.*

a.0

b.0

c.0

d.0

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;

ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;

iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

a.

i. 0

ii. 0

iii. 0

b. keine

c. keine

Branchenspezifische Ergänzungen